

Deutsche Allgemeine Zeitung

Wochenblatt der Deutschen in Kasachstan für Politik, Wirtschaft und Kultur

Erscheint jeden Samstag in Almaty, Kasachstan

15. Juni 1996 Nr. 24 (6 861), 31. Jahrgang

Einzelverkaufspreis 1,30 DM

Präsident Nursultan Nasarbajew im Gebiet Atyrau

"Kenbai" dient dem Lande

Am 10. Juni in Atyrau angekommen, begab sich Präsident Nursultan Nasarbajew per Hubschrauber in den Rayon Kysylkoginski. Hier besuchte er die Erdöllagerstätte "Kenbai".

Die Arbeitsbiographie dieses Vorkommens ist eigentlich noch kurz und zählt nur vier Jahre. Beindruckend ist jedoch seine Zukunft - die Kohlenwasserstoffvorräte werden in dieser Lagerstätte auf über 70 Millionen Tonnen geschätzt. In Anbetracht dessen hat die Regierung 1,2 Milliarden Tenge in die Erschließung solch eines perspektivischen Vorkommens investiert.

Im Verlaufe von 14 Monaten haben die Beschäftigten der Erdöl- und Erdgasgewinnungsverwaltung "Kainarmunaig" erste Bohrungen niedergebracht, Pumpenbocke und Pumpen montiert, die ersten 24 km Pipelinestränge verlegt, eine Arbeitersiedlung gebaut und sich dort wohlich eingerichtet. Bereits in diesem Jahr werden sich über 50 000 Tonnen Rohöl in die Gesamtröhreleitung des Landes ergießen. örtlichen Spezialisten meinen: wenn der Staat auch weiter Mittel in den Ausbau der Produktion investiert, werde "Kenbai" in der nächsten Zeit rund 1 Millionen Tonnen Rohöl im Jahr liefern können.

Auf einer Kundgebung anlässlich des offiziellen Beginns der industriellen Erschließung des Vorkommens sprechend, hob unser Staatspräsident ganz besonders die Wichtigkeit dieses im Grunde genommen historischen Ereignisses hervor: Zum erstenmal habe Kasachstan eine überaus ergiebige Lagerstätte schnell selbstständig, ohne Inanspruchnahme ausländischer Investitionen erschlossen.

N. Nasarbajew durchschritt das rote Band und öffnete durch die Schieberverstellung den Sammelbehälter, aus dem das Kenbaiöl über eine Rohrleitung zur Umpumpstation Nr. 3 hinstromte.

Von diesem Augenblick an beginnen die Kenbai-Bohrungen für die Wirtschaft unseres jungen souveränen Staates zu arbeiten. Anlässlich dieses denkwürdigen Ereignisses präsentierte die Arbeiter des Erdölbetriebs ihrem Präsidenten einen Glaskolben, gefüllt mit Kenbai-Erdöl aus der ersten Bohrung.

Darauf weilte N. Nasarbajew im Schürferwohnheim. Im Gespräch mit den Arbeitern ging es um eine raschere Transportierung von Erdöl zu den Stätten seiner Verarbeitung und zu den Seeterminals.

Im Rayon Balykshi besuchte der Repräsentant der Republik das auf dem Uralfluß gelegene Fabrikmutterschiff Nr. 6 der AG "Atyraubalyk" für die Produktion schwarzen Störkaviars. Der Präsident wurde hier von Stammmischern empfangen. Die Fabrik überrascht einen durch peinliche Sauberkeit in ihren Abteilungen und moderne Abpackautomaten. Auch die Arbeitsergebnisse der Belegschaft lassen sich sehen. Allein in der Frühjahrsfischfangsaison hat der Betrieb über 12 Tonnen Delikatessen realisiert.

Damit die Fischreichtümer des Urals und des Kaspisees nicht versiegen, empfahl es N. Nasarbajew der Gebietsverwaltung, sich effektiv mit künstlicher Regeneration von Fischschwärmen in Wasserbecken zu befassen, die Laichplätze der



Fische zu überwachen, das Flußbett zu reinigen und, Hauptsache, aktiv gegen Betriebe anzukämpfen, die industrielle Schmutzwässer in den Kaspisee und den Ural einleiten.

Wo immer N. Nasarbajew sich aufhielt, begegnete ihm die Einwohner des Gebiets stets mit Wärme, und es entspannen sich rege Gespräche. Von Alltagschancen kam man bald auf Politik. Der Präsident betonte mehrmals, daß nur dank dem staatlichen Kurs auf die Aufrechterhaltung von Stabilität und nationalem Einvernehmen die Republik jetzt aus der Wirtschaftskrise auszutreten beginnt.

Regionalpolitik - Grundlage für den Aufschwung der Republikwirtschaft

Am 11. Juni, dem zweiten Tag seines Aufenthalts im Gebiet Atyrau, hat Präsident Nursultan Nasarbajew eine Versammlung des örtlichen Aktivs abgehalten.

Der Chef der Gebietsverwaltung, Rawil Tscherdabajew, informierte das Staatsoberhaupt über den Stand der Wirtschaftsumgestaltungen in der Region. Insgesamt verlaufen sie seiner Ansicht nach zufriedenstellend. In den führenden Zweigen - im Brennstoff-Energie-Komplex, in Maschinenbau und Metallbearbeitung - habe das Produktionsvolumen das vom Vorjahr um 13 Prozent übertrafen. Die Privatisierung von staatlichen Betrieben, Handels- und Dienstleistungsobjekten, Sowchosen und Kolchosen gehe erfolgreich ihrem Ende zu. Im Agrarsektor sei die Lage allerdings etwas schlechter: Die Bestände von Rindern, Schafen, Pferden und Kamelen seien nach wie vor im Absinken begriffen.

Auch das Zielprogramm der Eigenversorgung der Bevölkerung des Gebiets mit Nahrungsmitteln habe vorläufig noch nicht den gewünschten Effekt erbracht. So werde der Bedarf an Fleisch und Milch entsprechend nur zu 68 und zu 19 Prozent gedeckt. Auch Getreide, Kartoffeln und Gemüse müsse man von aus-

wärts einführen. Die Landbewohner des Gebiets Atyrau hätten praktisch auch keine Reserven, dem Mangel an diesen Erzeugnissen abzuwehren. Infolge des immer höher steigenden Spiegels des Kaspisees seien bereits sieben Ortschaften unter Wasser gegangen und über 600 000 ha Ackerland unbrauchbar geworden. Insgesamt beläufe sich der Gesamtschaden infolge des Vorrückens des Meeres auf mehr als 8 Milliarden Tenge.

Die Gebietsbewohner beunruhigte es stark, daß der Wasserspiegel des Kaspisees mit jedem Jahr immer höher ansteige. Überflutung drohe in den nächsten Jahren dem Gebietszentrum, ergiebigen Erdölfeldern. Daher sei es notwendig, so der Chef der Gebietsverwaltung, dringend ein staatliches Programm der Lokalisierung der Überschwemmungsfolgen anzunehmen.

N. Nasarbajew, der auf der Aktivversammlung das Wort ergriff, bewertete positiv die Tätigkeit der örtlichen Organe zur Verwirklichung des von der Regierung beschlossenen Programms des Austritts der Republikwirtschaft aus der Krise.

Zugleich kritisierte er heftig die Leiter des Gebiets Atyrau wegen der Außenstände und Verbindlichkeiten des Gebiets, wegen der Lohnzahlungsverzögerungen in den Betrieben, wegen dem Anwachsen der Arbeitslosigkeit, und daß die Region dem Staatshaushalt bis jetzt rund 800 Millionen Tenge nicht zugeführt hat. Stark beanstandete er auch die Arbeit der Rechtsschutzorgane, die noch ungenügende Kriminalität, Korruption, Bestechlichkeit bekämpfen.

Am meisten Gewicht legte der Präsident in seiner Ansprache jedoch auf die Durchführung der örtlichen Regionalpolitik, die die Wirtschaft der Republik in der Perspektive werde verbessern helfen. Die Hauptbranche im Gebiet Atyrau sei die Erdölgewinnung, unterstrich er. Darum sei es notwendig, ihre Effektivität in knappen Fristen zu steigern und die Transportierung von Rohöl zu den Stätten seiner Verarbeitung und zu den Seetermi-

nals zu organisieren. Es gelte außerdem, zusätzliche Mittel zur Erschließung neuer Lagerstätten bereitzustellen und beste Arbeitskräfte hierher zu senden. Das sei für ganz Kasachstan sehr wichtig, betonte das Staatsoberhaupt.

Die Gebietsverwaltung, sagte im weiteren N. Nasarbajew, müsse endlich auch im Fischereizweig Ordnung schaffen. Denn noch niemand vermag jetzt genau festzustellen, wieviel Kaviar und Balyk ausgeführt wurden und zu welchem Preis. Dabei sei die AG "Atyraubalyk" gewissermaßen die Visitenkarte der Republik.

Wie sei der Ansturm des Kaspisees abzuwehren?

N. Nasarbajew vermittelte seine Meinung bezüglich der Lösung dieses aktuellen Problems. Künftig solle man auf das Aufschütten elementarer Sand- und Lehmdämme verzichten, die vom Wasser schon im nächsten Jahr buchstäblich weggespült und die Mittel auf solche Weise einfach unnützt verschleudert werden. Der Präsident schlug vor, eine Kommission aus namhaften Wissenschaftlern zu bilden, Spezialisten aus den Niederlanden einzuladen, die große Erfahrungen auf diesem Gebiet besitzen, und gemeinsam mit ihnen zu entscheiden, was unter unseren Verhältnissen zu tun sei, um dem Zustrom der Kaspifluten Einhalt zu gebieten. Über ein exaktes Regionalprogramm verfügend, sei alles Geplante leichter zu verwirklichen, meinte der Präsident.

Nach der Versammlung des Aktivs besuchte N. Nasarbajew eine seismische See-Schwimmstation, von der aus die AG "Kasachstan-kaspischelf" zusammen mit sechs ausländischen Firmen geophysikalische und andere Erforschungen des Meeresbodens des kasachstanischen Sektors des Kaspisees betreibt.

Am Abend desselben Tages sind der Präsident und der Premier Akeschan Kashegeldin, der ihn auf seiner Reise durch das Gebiet Atyrau begleitete, nach Almaty zurückgekehrt.

(KasTAG)

Das Parlament hat im Konsens mit der Regierung zu arbeiten

Die Debatten des Maschilis mit der Regierung anlässlich der Änderungen und an der geltenden Rentengesetzgebung und der Nachträge dazu ist am 12. Juni auf einer gemeinsamen Plenarsitzung der Parlamentskammern endlich zu Ende gegangen, und zwar im Laufe einer geheimen Abstimmung, nach deren Ergebnis die meisten Deputierten ihr Vertrauen der jetzigen Regierung aussprachen. Der Ministerpräsident Akeschan Kashegeldin, welcher der Sitzung an der Spitze seines ganzen Kabinetts beizuhohnte, dankte den Parlamentariern für das Verständnis der entstandenen Situation.

Der Prozeß der Verabschiedung des umstrittenen Gesetzesentwurfes, meinte der Maschilsvorsitzende M. Ospanow, habe die Mangelhaftigkeit gegenseitiger Kontakte in der Praxis der gemeinsamen Arbeit von Parlament und Regierung vor Augen geführt. Es gäbe viele Möglichkeiten für den Ausgleich von Positionen. Es gelte, in vollem Maße die Kraft der Überzeugungen und Beweisführungen seitens der Regierung anzuwenden, um Stimmen der

Deputierten zu gewinnen. Dies umso mehr, als es um eine neue Ideologie und Konzeption handele, die im Gesetzesentwurf geboten werden.

Indem die Deputierten für das Vertrauen der Regierung stimmten, bekundeten sie vor allem ihren Willen zur weiteren Durchführung der Reformen. Dafür, so meinten sie, gebe es eine Grundlage, auf der sie ihre Beziehungen mit der Regierung gestalten können. Vor allem sei es die Koordinierung der Standpunkte. Nun stehe Arbeit an den Gesetzesentwürfen über den Haushalt, am Wohnungs- und am Antimonopolgesetz bevor. Sie alle würden eine große gemeinsame Arbeit erfordern. Die Arbeitserfahrungen eines Berufsparlaments überzeugen davon, daß der kürzeste Weg für eine erfolgreiche Verwirklichung von Gesetzesentwürfen, nicht die Druckausübung auf die Gesetzgeber, sondern die Suche nach den gegenseitig akzeptablen Lösungen sei.

(KasTAG)

Kasachstan für Investoren ansprechend

Am 6. und 7. Juni hat in London unter der Ägide einflußreichen Adam-Smith-Instituts die internationale Ausstellungskonferenz "Investitionsmöglichkeiten Kasachstans" stattgefunden. An ihrer Arbeit haben eine offizielle Delegation unserer Republik, geleitet vom Ministerpräsidenten Akeschan Kashegeldin, eine Gruppe von Geschäftsleuten und Bankiers sowie Leiter von Großbetrieben teilgenommen.

Zu dem großen Auditorium, das sich im Hotel "Royal Lancaster" versammelt hatte, sprachen praktisch alle Leiter der führenden Ministerien, anderer zentraler Staatsorgane der Nationalbank und Vertreter verschiedener in unserer Republik tätigen Consultinggesellschaften. Es wurde eine Ausstellung entfaltet, die die für Investierung ausländischen Kapitals ansprechenden Wirtschaftszweige Kasachstans vorstellte.

An der Arbeit der Konferenz nahmen teil und sprachen: Lord Fraser, Minister für Erdöl und Erdgas Großbritannien; Tim Edgar, Minister für Energetik dieses Landes; Daniel Witt, Präsident des internationalen Steuer- und Investitionszentrums; Roh Freeman, erster Vizepräsident der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung; Yunishi Maruyama, Direktor der Filiale dieser Bank in Kasachstan und Usbekistan, Leiter der größten westlichen Aktiengesellschaften wie "Mobil", "Axon", "Shell", und andere Ver-

treter der internationalen Finanz- und Wirtschaftsinstitute.

Die offiziellen Persönlichkeiten, Leiter der in Kasachstan bereits tätigen Gesellschaften, sowie potentielle Kapitalinvestoren, die auf der Konferenz das Wort ergriffen, betonten, daß das Investitionsklima in unserem Land das günstigste der Region sei. In Kasachstan seien alle Voraussetzungen geschaffen, um ausländisches Kapital verschiedenen Wirtschaftszweigen zuzuführen.

Es wurden konkrete Projekte genannt, deren Realisierung bereits erste gute Früchte trägt. Eine eindeutige Unterstützung wurde dem Reformkurs der kasachstanischen Führung zugesagt, was Gewähr für die Aktivierung der Beteiligung des westlichen Kapitals am Ausbau der Republikwirtschaft darstellte.

Im Rahmen der Konferenz hatte A. Kashegeldin eine Reihe von Treffen mit britischen Ministern, und mit vielen Leitern der führenden westlichen Aktiengesellschaften und Finanzinstitutionen.

Der Ministerpräsident unserer Republik hat eine Pressekonferenz für Journalisten über die Ergebnisse der Ausstellungskonferenz Kasachstans abgehalten.

Unser Bild: A. Kashegeldin und Lord Fraser

(KasTAG)



Heute in der Ausgabe:

НЕМЕЦКАЯ ГАЗЕТА

СЕМЕЙНАЯ АМЕБУЛАТОРИЯ

ТИЛЬМАН

16 июня - День медресы. Этой теме посвящена зарисовка нештатного автора П. Вергена из Жезказгана

Стр. 5

НЕМЦЫ: В КАЗАХСТАНЕ, ДЛЯ КАЗАХСТАНА

Статья старшего научного сотрудника Института истории и этнологии АН РК Ирины Ерофеевой

Стр. 6

АСТРОНОМИЯ - ЧЕЛОВЕКУ

Статья-размышление профессора Виктора Тейфеля о впечатляющих высотах, на которые поднимается в наши дни астрономическая наука

Стр. 7

ЧЕЛОВЕК С ФОТОАППАРАТОМ

Стр. 8

Rat EU-Kasachstan aktiv

In Brüssel hat die erste Tagung des gemeinsamen Ausschusses Europäische Union - Kasachstan stattgefunden, das die Verwirklichung des Abkommens über Partnerschaft und Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und unserer Republik verfolgt. Die kasachstanische Seite des gemeinsamen Ausschusses war durch die Delegation, geleitet vom stellvertretenden Ministerpräsidenten, Viktor Sobolev, vertreten.

Die Tagung des Ausschusses wurde vom Kommissar der Europäischen Kommission, Hans van den Broek, eröffnet. Er betonte die Wichtigkeit einer weiteren Aktivierung der Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und Kasachstan. Dabei unterstrich er die Bereitschaft Europas, den Zufluß von Investitionen in die Wirtschaft unserer Republik zu fördern und den gegenseitig vorteilhaften Handel zu vergrößern.

Auf der Tagung wurde ein breites Spektrum von Fragen behandelt, die bilaterale Wirtschaftsbeziehungen betreffen. Es wurde betont, daß Kasachstan ein potentiell wichtiger Handelspartner der Gemeinschaft sei; außerdem sei es einer der Hauptempfänger der Finanzhilfe im Rahmen des TASP-Programms geworden. Verhandelt wurde auch bei der Fertigstellung von Zweigverträgen, die Textilien, Stahl und Kohle angehen. Man kam außerdem über die Bildung einer gemeinsamen Arbeitsgruppe überein.

Auf der Tagung des gemeinsamen Ausschusses fand ein Meinungsaustausch über eine Zollunion zwischen Kasachstan, Rußland, Belorussland und Kyrgysstan statt. Die Vertreter unserer Delegation betonten, daß die Mitglieder der Zollunion ihre Unabhängigkeit, Souveränität und das Recht auf Abschluß und Erfüllung internationaler Verträge bewahren würden und bestätigten, daß das Vorgehen dieser Union nicht den Vorschriften der Welthandelsorganisation zuwiderlaufen werde, die alle Unionsmitglieder um Beitrittskriterien ersuchten.

Die Seiten haben große Genugung über die offene und konstruktive Atmosphäre zum Ausdruck gebracht, in der die erste Tagung des Gemeinsamen Ausschusses stattgefunden hat.

(KasTAG)

Die Aussiedler integrieren sich

am schnellsten in einer Kirchengemeinde, natürlich wenn dazu die nötigen Bedingungen geschaffen werden

Von unserem Korrespondenten Theodor BECKER

Zu kirchlichen Festlichkeiten ist die Lutherkirche in Eißendorf stets dicht bevölkert. Dies ist der selbstlosen gottesdienstlichen Tätigkeit des Vorstandes der Kirchengemeinde mit Pastor Heinrich Reimann an der Spitze zu verdanken.

So war es hier auch zu Pfingsten, dem hohen christlichen Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes und der Gründung der Kirche.

Kleine, vom Wind angefachte Flammen über den Köpfen der Jungen - diese Vorstellung stammt aus dem Pfingstbericht des Neuen Testaments. Es heißt da, daß der Heilige Geist die Jünger "wie ein gewaltiger Wind, wie Feuerzungen"

erfaßt habe. Menschen, die vorher beängstigt waren, bekamen plötzlich Mut, frei und offen von Gott zu sprechen. Begeistert verkünden sie, was ihr Glaube ist: "Wer den Namen des Herrn anruft, der soll gerettet werden".

Ein Wechsel tritt ein: Die Leute vergessen ihre Furcht, Krankheit und Tod schrecken sie nicht mehr. Gegen Gewalt bringen sie Liebe, gegen die Angst Mut, gegen Verzweiflung Hoffnung auf. Nächstenliebe beherrscht ihre Sinne. Sie setzen fort, was Jesus begann.

Dieses tief sinnige Evangeliums bildschillernd, rief Pastor Reimann die Gemeindeglieder auf, auf Gott den

Herrn zu trauen. Nur dann werde die Welt frei von Kriegen, Armut und Not, frei von Angst und Gewalt.

Vor kurzem feierte die Lutherkirchengemeinde den 90. Jahrestag des Bestehens ihres Gotteshauses. Es war am 8. April 1906 feierlich eingeweiht worden. Als der eigentliche Erbauer der Kirche gilt Pastor Ernst Meyer, der erste Amtsinhaber, der in Eißendorf 30 Jahre lang tätig gewesen und daselbst 1931 verstorben ist. Außerlich hat sich seitdem nichts geändert, nur daß die Kirche nach dem letzten Krieg erlittenen Schäden ausgebaut werden mußte. So manches hat sich aber

an den Aufgaben des Gotteshauses geändert. Als wichtigste Zielstellung erwähnt Pastor Reimann die Integration von Aussiedlern. "Unsere Gemeinde zählt 3 900 Glieder, darunter bis 300 Deutsche aus Rußland - Grabowski, Rein, Kirsch, Elmich u.v.a., die fast jeden Sonntag zum Gottesdienst kommen", sagt der Pastor. "Das sind jetzt hier unsere Treuesten. Ich war sehr überrascht, daß einige von ihnen nach so vielen Jahren ihren Dialekt bewahrt haben".

Wie verlaufe die Integration der Aussiedler, will ich wissen.

Die Aussiedler sind in einer ständigen Gruppe organisiert, die

sich hier in der Gemeinde jeden Monat einmal trifft. Da wird erstmals Kaffee getrunken, dann werden Probleme besprochen. Fachleute aus verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereichen werden eingeladen, die dann sachkundige Auskünfte auf verschiedenen Fragen geben.

Vor kurzem, als wir das Jubiläum unserer Kirchengemeinde feierten, gab es zum Festessen Borstsch, eine östliche Speise, die von den Deutschen aus Rußland meisterhaft zubereitet wurde. Es war offensichtlich: Solche Veranstaltungen sind sehr notwendig. Das gemeinsame Essen, aber auch das Erzählen dabei, der Austausch von Leid und

Freud, - das ist sehr wichtig", meint Pastor Reimann.

"Man fühlt sich irgendwie geboren hier, bei der Kirche", ist die Meinung von Gottlieb Grabowski, der aus dem Rayon Marjanowski im Gebiet Omsk kommt und das 4. Jahr im Ort ansässig ist. "Die Nächstenliebe beherrscht die Atmosphäre der Kirchengemeinde. Hier finden wir nicht nur die Erfüllung unserer geistlichen Erfordernisse, wir holen hier Rat für das Alltagsleben. Machen wir doch einen neuen Anfang, der schon immer schwer gewesen ist."

Friedrich Miller kommt aus Kasachstan, aus dem Sowchoz Prigorodny. Im Mai dieses Jahres waren es zwei Jahre her, daß er Kasachstan verlassen hat. Auf meine Frage, wie es ihm hier gehe, antwortet Miller:

"Daher, daß es allen Menschen so geht. Ich beziehe meine Rente, habe eine Wohnung. Auch meine Tochter lebt hier in Hamburg mit ihren Kindern. Wir sind zufrieden."

Vieles habe ich der Lutherkirche hier in Eißendorf zu verdanken. Man hat uns gut aufgenommen. Hier fühlen wir uns zu Hause. Ich bin auch in Alma-Ata zur Kirche gegangen, und so habe ich auch hier in Hamburg gleich nach der Ankunft die Kirche aufgesucht."

Ein wenig betrübt ist Herr Miller nur, daß sein Sohn nicht mit ihm zusammen ist. "Mein Sohn ist noch drüben, in Orenburg. Er kommt jetzt zu Gast und will sich umsehen."

Heinrich Stab, Ingenieur aus Perm, hat gewußt, daß Neuanfang in Deutschland für ihn nicht leicht sein wird, daß er wohl auch beruflich schlechter ankommt als in der ehemaligen UdSSR, da er in einer ganz anderen Wirtschaftsordnung gelebt hat. Und dennoch ist er überzeugt, daß er seinen Platz finden wird und daß seine Kinder und Enkelkinder, dies ist für ihn das Wichtigste, in der neuen alten Heimat als Deutsche leben werden. Und damit sieht er sein Lebenswerk erfüllt.

Sprachführer

Russisch-kasachisch-deutsch

Verfaßt von Konstantin Ehrlich, Muchtar Kasbekow und Ulmit Janikina

Продовольственный магазин. Рынок
Азық - түлік магазині. Базар
Lebensmittelverkaufsstelle. Markt

Можно Дәмін көруге бола ма? Darf ich kosten?
попробовать?
мо'йна дамин көруге бола ма дарф ихь костэн
парпо'bywat'

Выберите Маған ... (үлкендеуін, Suchen Sie mir...[etwas
мне...[побольше кішілеуін) größer (kleiner)] aus
(поменьше)] таңдаңызшы
wy'biriti magan ... (ülkendeuin, зу:хэн зи: ми:р...[этвас
mn'e...[pabo'l'schy kischileuin) гресэр (клайнэр)] аус
(ram'e'n'schy)] tangdangyşschy

арбуз қарбыз eine Wassermelone
arbu's karbyş айнэ васэрмело:нэ

дыню қауын eine Melone
dy'nu' kauyn айнэ мело:нэ

Сколько стоит Бір килограммы Was kostet ein Kilo (ein
один килограмм (біреуі) қанша Stück)?
(одна штука)? тұрады?

sko'l'ka sto'it adi'n bir kilogrammy (bireui) вас костэт айн кило
kilagra'm (adna' kanscha turady (айн штюк)
schtu'ka)

Это очень дорого Бұл өте қымбат Das ist zu teuer
e'ta o'čin' do'raga bul öte kymbat дас ист цу тойэр

Дешевле не Арзанға сатпайсыз Verkaufen Sie es mir
продадите? ба? billiger?
dische'wli ni arşanga satpajsyş ba фэркауфэн зи: эс мир
pradadi'ti билигэр

Сколько с меня? Қанша төлеуім керек? Was bin ich schuldig?
sko'l'ka s min'a' kanscha töleuim kerek вас бин ихь шудьдихь

Эта цена меня Бұл баға маған Dieser Preis ist
устраивает жарайды annehmbar
e'ta zyna' min'a' bul бага magan Zarajdy ди:зэр прайс ист
ustra'iwait ане:мба:р

Фрукты
Жеміс-жидек
Obst

абрикосы өрік Aprikosen
ab'riko'sy örik априко:зэн

ананас ананас Ananas
anapa's anapas ананас

апельсины апельсин Apfelsinen
apil'si'ny apelsin апфэльзи:нэн

бананы банан Bananen
bana'ny banap бана:нэн

виноград жүзім Weintrauben
winagra't žüsim вайнтраубэн

грейпфрут грейпфрут Pampelmuse
gre'jpfrut grejpfrut пампэльму:зэ

груши алмұрт Birnen
gru'schy almurt бирнэн

клубника құлпынай Erdbeeren
klubni'ka kulpunaј э:ртбе:рэн

лимоны лимон Zitronen
limo'ny limon цитро:нэн

малина бұлдірген Himbeeren
mali'na būldirgen химбе:рэн

мандарины мандарин Mandarinen
mandari'ny mandarin мандари:нэн

персики шабдалы Pfirsiche
p'e'rsiki schabdaly пфирзихэ

сливы алхоры Pflaumen
sli'wy alchory пфлаумэн

смородина қарақат Johannisbeeren
smaro'dina karakat йоханисбе:рэн

красная смородина қызыл қарақат rote Jochannisbeeren
kta'snaja kyşyl karakat

smaro'dina ро:тэ йоханисбе:рэн

черная смородина қара қарақат schwarze
čo'rnaja smaro'dina kara karakat Jochannisbeeren

яблоки алма Äpfel
ja'blaki alma эпфэль

ягоды жидек die Beeren
ja'gady židek ди: бе:рэн

ОВОЩИ
КӨКӨНІС, КӨК
GEMÜSE

зеленый лук көк пияз Lauchzwiebel
šil'o'nyj luk kök pijaş лаухцви:бэль

зеленый салат көк салат grüner Salat
šil'o'nyj sala't kök salat грю:нэр зала:т

капуста капуста Kohl
kapu'sta kapusta ко:ль

картофель картоп Kartoffeln
karto'fil' kartop картофэльн

красный қызыл бұрыш der Paprika
стручковый перец қышыл бұрыш дэр паприка
kra'snyj stručko'wyj

р'е'riz

лук репчатый басты пияз Zwiebel
luk r'e'rčatyj basty pijaş цви:бэль

лук-порей сабақты пияз Porree
luk-par'e'j sabakty pijaş поре:

морковь сәбіз Möhren
marko'f' sabiş ме:рэн

огурец қияр die Salatgurke
agur'e'z kijar ди: зала:ттуркэ

перец бұрыш der Pfeffer
p'e'riz burysch дэр пфэфэр

помидоры помидор Tomaten
ramido'ry ramidor тома:тэн

редис редис Radieschen
ridi's redis ради:схэн

салат салат der Salat
sala't salat дэр зала:т

свекла қызылша rote Rübe
sw'o'kla kyşylscha ро:тэ рю:бэ

укроп укроп Dill
ukro'p ukrop диль

фасоль лобия Bohnen
faso'l' lobija бо:нэн

Der Held hieß Malik

Ich als Teilnehmer der Schlacht bei Moskau möchte den Lesern der «DAZ» über den jungen Helden dieser Schlacht, den Wissenschaftler Malik Gabbullin erzählen. Malik war ein talentvoller Dichter, in ganz Kasachstan als Sammler und Forscher der Folklore, als Wissenschaftler bekannt, der bereits mehrere Abhandlungen über das kasachische Epos und die kasachische Literatur veröffentlicht hatte. Am Vorabend des Großen Vaterländischen Krieges widmete er sich vollständig seiner Dissertation. Seine Freunde aus dem Institut, namhafte Professoren, Literaten und Sprachwissenschaftler hatten sie bereits beglitt; Malik brauchte ihr nur den letzten Schliff zu geben. Aber er legte sie beiseite, ging ins Rayonparteikomitee und bat, ihn in die Division aufzunehmen, die damals in Alma-Ata formiert wurde.

Während der Verteidigung Moskaus im Jahre 1941 kämpfte er gleich vielen anderen Soldaten bei Moskau und für Moskau. Der in größter Hast im gefrorenen Lehm-boden ausgehobene Schützengraben am Ufer des Flüsschens Rusa war für ihn die erste Militärschule, seine Feuer-taufe. Die Schützenkompanie, in der Malik stellvertreter Kommandeur für politische Arbeit war, hatte am linken Flußufer Stellung bezogen. Der Zug, in dem Malik später den gefallenen Kommandeur ersetzte, verteidigte einen der schwiengsten Abschnitte. Gabbullins erster Kampf war sehr angespannt und dauerte fast den ganzen Tag. Die Kompanie des Gegners wollte um jeden Preis das Flüsschen forcieren. Mit jedem abgewehrten Angriff fühlte sich der Polit-leiter immer sicherer in der für ihn ungewöhnten Funktion als Kommandeur.

Die Soldaten kämpften selbstlos und heldenhaft. Dennoch hatte der zahlenmäßig überlegene Gegner die Kompanie eingekesselt. Von ihr waren schließlich nur noch 23 Personen geblieben. Die Front war nach

dem Osten vorgerückt. Die Artilleriesalven von dort klangen aus weiter Entfernung. Gabbullin beschloß, mit den Soldaten zu ihrem Truppenteil durchzubrechen. Drei Tage lang marschierten sie durch Wälder. Diesem kleinen Trupp schlossen sich Soldaten und Kommandeure an, die aus der Einkreisung einzeln herauszukommen suchten.

Am siebenten Tag des Marsches stieß der Trupp unter Kämpfen vor und langte in seiner Division an. Er brachte zwölf schwere und zwanzig leichte Maschinengewehre mit. Viele Soldaten des Trupps waren neben Gewehren mit deutschen Maschinenpistolen bewaffnet. Auf Tragbahnen und Zeltplanen brachten sie sechzehn Verwundete mit. Der Divisionskommandeur General Panflow wollte diesen Malik selbst sehen.

Aus diesem Marsch gewann Malik das unerschütterliche Vertrauen in die eigenen Kräfte, in die Kräfte seiner Kampfgenossen und die tiefe Überzeugung, daß es auch im Krieg für kühne und geschickte Soldaten keine ausweglose Lage gibt.

Der Krieg hat Malik zu einem widerstandsfähigen Soldaten gemacht, der streng und anspruchsvoll gegenüber sich selbst und seinen Unterstellten war. Wenn die MPI-Schützen-Kompanie zur Erholung geschickt wurde, unterwies er von früh bis spät die kasachischen Soldaten im Skilaufen und lernte es auch selbst ausgezeichnet. Er war kein Scharfschütze.

Malik war bereits Träger des Rotbannordens und des Ordens «Roter Stern». Im Winter 1941-1942 führte die Division eine siegreiche Offensive. Die MPI-Kompanie unter Malik Gabbullin auf Schiern bildete die Vorhut - die Gefechtssicherung.

Später ernannte das Divisionskommando Malik Gabbullin zum Agitator für Politarbeit unter den Soldaten. In den Regimentern war er als tapferer und gebildeter Kom-

mandeur bekannt, er kannte gut die Seele und das Herz der Soldaten, war ein Sprachkennner, der perfekt Russisch, Kasachisch, Kirgisch, Usbekisch, Karakalpakisch und Tatarisch beherrschte. Jetzt wurde er noch ein ausgezeichnete Armeeamagitar. Malik kam in die Unterabteilungen während der kurzen Rastpausen am getamten Lagerfeuer, im Wald oder in einem zerstörten Haus eines soeben besetzten Dorfes. Seine Ansprachen feuerten die Soldaten an. Mit Ungeduld warteten seine Landsleute auf ihn.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR verlieh dem Gardemajor M. Gabbullin den Titel «Held der Sowjetunion».

Im Jahre 1946 wurde er aus der Armee entlassen und kam in die sonnige Stadt Alma-Ata. Seither war er Stellvertreter, dann Direktor des Instituts für Sprache und Literatur der Akademie der Wissenschaften der Kasachischen SSR, war Rektor der Kasachischen Pädagogischen Abai-Hochschule. Die letzten Jahre war er Abteilungsleiter im Institut für Literatur und Kunst. «Muchtar Auesow» der AdW der Kasachischen SSR, Professor an der Kirow-Staatsuniversität. Im Jahre 1959 wurde Gabbullin zum ordentlichen Mitglied der Akademie der pädagogischen Wissenschaften der UdSSR gewählt.

Wiederholt wurde er zum Deputierten des Obersten Sowjets der UdSSR gewählt. Für seine Verdienste um die Wissenschaft wurde ihm der Ehrentitel «Verdienter Wissenschaftler der Kasachischen SSR» verliehen.

Die Vielseitigkeit des Talents von Malik Gabbullin kam in seinen Memoiren und Erzählungen voll zur Geltung. Der Name des trefflichen Menschen Malik Gabbullin wird im Gedächtnis des Volkes und seiner Landsleute ewig fortleben.

Alexander KULAKOW, Teilnehmer der Kämpfe bei Moskau, Gardeoberleutnant a. D.

GPU-NKVD-Dokumente

Über die Verfolgung von
Sibiriendeutschen 1937-1938

Wichtige Quellen zu den Repressionen gegenüber den Sibiriendeutschen in den dreißiger Jahren liegen im Archiv der ehemaligen Westsibirischen NKVD-Kommandantur (Upravlenie NKVD po Zapadno-Sibirskomu kraj). Es handelt sich um Untersuchungsakten, die bisher in den Kellern der regionalen Abteilungen des Abwehrdienstes der Russischen Föderation (Federal'naja služba kontrazvedki Rossii) lagerten. Gemäß einem Präsidentenerlaß wird dieser Aktenbestand für die Forschung freigegeben und sollte eigentlich schon bis Juli 1992 in die Staatsarchive überführt worden sein. Die Überführung hat allerdings bis heute nicht stattgefunden, was von den Verantwortlichen mit einem Mangel an den für die Erschließung der Dokumente notwendigen Mitteln erklärt wird. Mit freundlicher Erlaubnis der Leitung des Abwehrdienstes in Novosibirsk konnte die Autorin eine Reihe von Untersuchungsakten über Sibiriendeutsche einsehen, die in den Jahren 1937-1938 auf dem Territorium des heutigen Gebietes Novosibirsk verfolgt worden waren. Das Material betreffend die Einwohner jener Orte, die aus der Westsibirischen Region (kraj) ausgegliedert und anderen Gebieten und Regionen angeschlossen wurden, muß man in den Archiven jener Gebiete und Regionen suchen. Man kann aber annehmen, daß sich die Ereignisse auch in den anderen Regionen Sibiriens nach einem analogen Szenario entwickelten. Das Szenario zu rekonstruieren ist Ziel des vorliegenden Beitrages.

Die Untersuchungsakten lassen sich nach ihrem Inhalt in zwei Kategorien einteilen. Die erste, umfangreichere, besteht aus dem Material des sogenannten «Untersuchungsverfahrens», das 1937-1938 gegen Gruppen von Personen, die eine «konterrevolutionär-faschistisch-nationalistisch-aufständische Organisation» bildeten, durchgeführt wurde. Der Umfang einer «Organisation» konnte unterschiedlich sein, von 4 bis 44 oder mehr Personen (meistens 10-15), er hing von der Phantasie der Ermittler und der Zahl der Festgenommenen ab. In formaler Hinsicht wurde jede Akte gewissenhaft angelegt und umfaßt bis zu 15 Dokumentenarten, die die Notwendigkeit der Repression beweisen sollen. Darin enthalten sind Beschlüsse über die Wahl der Liquidierungsmaßnahme, Hausdurchsuchungsbefehle und -protokolle, Quittungen für konfiszierte Wertsachen (vor allem Anleiheobligationen und kleine Geldbeträge), Waffen und Munition, Beschlagnahme von Dokumenten der Festgenommenen (Pässe, Gewerkschaftsausweise, Soldbücher). Für jeden Festgenommenen wurde ein Fragebogen ausgefüllt, in dem der sozialen Herkunft und Lage des Untersuchungsgefangenen besonderes Augenmerk gewidmet wurde. Dazu gehörten weiters eine vom Dorfsowjet ausgestellte Bescheinigung über die Vermögensverhältnisse und eine vom Vorsitzenden des Dorfsowjet unterzeichnete Charakteristik des Betroffenen. In den Akten finden sich auch Zeugenaussagen und Protokolle über den Schaden, den die Kolchose durch die Schädlingstätigkeit der Mitglieder der revolutionären Organisation erlitten haben sollte. Zu den Hauptdokumenten der Akte kann man die Verhörprotokolle zählen, die in der Regel auf jeder Seite vom Angeklagten unterzeichnet sind und offenerzige Schuldbekennnisse über die ungeheuerlichsten Verbrechen enthalten, die nur von den Ermittlern erfunden werden konnten. Gekrönt werden die Akten von Protokollen über die Beendigung der Untersuchung gegen jedes einzelne Mitglied der «Organisation» und ein Aktelegendossier über die Spionage- und terroristische Sabotage-tätigkeit der Mitglieder im Auftrag des deutschen Konsuls in Novosibirsk. Die Akten enthalten auch Informationen über die Vollstreckung von Erschießungsurteilen.

Zum Erschießen verurteilten zwei Instanzen: bis Ende 1937 ein Dreierausschuß des NKVD, danach der Innenminister und der Staatsanwalt der UdSSR in Moskau persönlich. Allein in nicht ganz vier Monaten (Ende Dezember 1937 bis 23. April 1938) wurden in der Region Westsibirien

vom Innenminister und vom Staatsanwalt der UdSSR 1478 «Deutsche» zum Tode verurteilt, davon 1453 erschossen.

Die zweite Kategorie von Quellen relativiert die Aussagen der ersten: Ergänzend zu den Materialien von 1937-1938 erhält jede Akte spätere Dokumente, aus der zweiten Hälfte der fünfziger Jahre, die von der Militärstaatsanwaltschaft des Sibirischen Militärbezirks gesammelt wurden, um Anfragen von Verwandten spurlos in den Jahren des Terrors Verschwendener zu beantworten, die nach dem 20. Parteitag verschiedene staatliche Institutionen überschwemmten. Die Militär-Untersuchungsführer stellten fest, ob die verurteilten und erschossenen Personen tatsächlich Mitglieder irgendwelcher Spionage- oder Sabotageorganisationen gewesen waren, und befragten zu diesem Zweck jene Leutnants, die seinerzeit die Akten und Charakteristiken erstellt oder Zeugenaussagen zu Protokoll gegeben hatten. Viele, die damals den Terror in die Praxis umgesetzt, Leute verhaftet, Dokumente gefälscht, Verbrechen erfunden hatten, wurden ausfindig gemacht und verhört. Den Akten beigefügt wurden die Untersuchungsergebnisse über eine Reihe von sibirischen ÖK-Leuten, die im Zuge der Liquidierung der Esov-Ara repressiert wurden, angefangen mit dem Leiter der NKVD-Kommandantur I. A. Mal'cev. In den sowjetischen Staats- und Behördenarchiven wurde eine ungeheure Nachforschungsarbeit geleistet, man suchte Daten über die Zugehörigkeit von Verhafteten zum deutschen Nachrichtendienst, über den Dienst in der zarischen und der Weißen Armee, die soziale Herkunft u.a. Auf der Grundlage dieser Materialien entschied der Staatsanwalt des Sibirischen Militärbezirks über die Aufhebung von Todesurteilen und die Einstellung des Verfahrens in Ermangelung eines Verbrechens. Zusammengekommen ermöglichen es die genannten Quellen den ganzen Mechanismus der Repressionsmaschinerie und den Umfang der Verfolgungen zu rekonstruieren, die Namen der unschuldigen Opfer des ungeheuerlichen Regimes wiederherzustellen.

Die Hauptergebnisse: Die Repressionen wurden unter der unmittelbaren Führung des Zentralkomitees der VKP(b) organisiert und verwirklicht, auf Anordnung seiner Spitze, die auf dem Februar/Märzplenum 1937 beschloß, im Land die «Schädlinge» auszurotten, die die nicht nach den sozialistischen Gesetzen funktionieren wollende Wirtschaft «zerstörten».

Es wurde auch als notwendig erachtet, die «Fünfte Kolonne innerhalb der UdSSR» zu vernichten, die sich anschieke, Deutschland und Japan bei ihren aggressiven Absichten gegen den Sowjetstaat zu unterstützen. Alle Handlungen der Exekutivorgane wurden durch Anordnungen aus Moskau gelenkt und korrigiert. Moskau gab nach unten Anweisungen über die Vernichtung unterliegenden Bevölkerungs «kontingente», erstellte «Kontrollziffern», forderte entsprechende massenhafte «Reihenverhaftungen» von Bürgern durchzuführen, ohne daß irgendwas gegen sie vorlag, gab die notwendigen Instruktionen zur Fälschung der Untersuchungsakten, der Erfindung konterrevolutionärer Organisationen u.a.

Die Hauptarbeit bei der Liquidierung der deutschen «konterrevolutionären Spionage- und Sabotagegruppen» führte die erste Abteilung der Spionageabwehr bei der NKVD-Kommandantur. Sie leitete die Arbeit der operativen Sektoren und Rayonsabteilungen des NKVD, die ihrerseits zu Verhaftungen, zum Transport von Verhafteten und sogar zur Erstellung der Untersuchungsakten Mitglieder der operativen Kompanien heranzogen, in deren Reihen Mitarbeiter der Miliz und des Parteikontingents vereinigt waren. In den Rayonsabteilungen des NKVD wurden gemäß einer Anweisung von oben Listen jener Leute erstellt, die der Verhaftung unterlagen. Diese Listen wurden im operativen Sektor zu einer großen Liste vereinigt und wurden mit einem Feldjäger in die NKVD-Kommandantur geschickt, wo sie von der Führung und dem Staatsanwalt bestätigt wurden, die niemals

das Material gesehen hatten, das der Verhaftung zugrundelag, und die Listen ungelesen unterschrieben. Die Verhaftungen von Deutschen hatten in der Regel Massencharakter. Bei einer Aktion wurden in einem Dorf 35-40 Personen festgenommen, es gab irgendwelches Belastungsmaterial vorlag. Letzteres wurde erst hinterher fabriziert und diente dem einen Ziel - bei dem Fehlen von belastendem Material von den Verhafteten Geständnisse über die Zugehörigkeit zu einer konterrevolutionären Organisation zu erpressen. Die Verhörprotokolle wurden nach einem von oben vorgegebenen Schema angefertigt, enthielten eine standardisierte Liste «verbrecherischer Aktivitäten», erläuterten die Art und Weise der «Anwerbung» für die Organisation.

Die archivierten Untersuchungsakten und die Aussagen von Dorfgenossen, die durch ein Wunder von den Aktionen verschont blieben, zeugen davon, daß in den deutschen Kolonien Westsibiriens 1937-1938 praktisch die gesamte männliche Bevölkerung liquidiert wurde. Sie wurde beschuldigt, im Auftrag des deutschen Konsuls in Novosibirsk faschistische Stumabteilungen und aufständische Gruppen zur bewaffneten Erhebung gegen die Sowjetmacht gebildet zu haben. Die Mitglieder der Organisationen hatten Spionage für Deutschland betrieben, durch Sabotageakte in Kolchosen, Maschinen- und Traktorstationen, Sowchosen, bei der Eisenbahn und militärisch wichtigen Betrieben die Wirtschaftskraft der Sowjetunion untergraben und durch Verbreitung von Verleumdungen gegen die Partei- und Staatsführung sowie die Rayonsleitung und das Aktiv der Kolchose deren politisches Ansehen geschädigt. All das war notwendig, um die Vernichtung eines besonderen Kontingents - der Deutschen - zu begründen, die vor dem Hintergrund des akuten politischen und ideologischen Gegensatzes der zwei totalitären Regime, des faschistischen in Deutschland und des kommunistischen in der UdSSR, als potentielle Feinde der Sowjetmacht angesehen wurden. Ausschlaggebender Faktor für die Verhaftung und Erschießung war die nationale Zugehörigkeit oder der bloße Verdacht, der deutschen Nationalität anzugehören.

Der Maßstab der Repressionen gegen die deutschen Kolonisten in Sibirien in den dreißiger Jahren läßt die Aussage zu, daß die Rußlanddeutschen schon zu jener Zeit vom Regime, das sich auf den bevorstehenden Krieg mit Deutschland vorbereitete, für Spione und Saboteure des Dritten Reiches gehalten wurden.

L. P. BELKOVEC

Deutsche Allgemeine Zeitung

Chefredakteur:
Dr. Konstantin Ehrlich

Stellvertretende Chefredakteure:
Erik Chwatal; Herold Belger ("Phoenix"); Nelly Gushawina (russ. Bel-lage); Politik, Wirtschaft und Soziales: Jelena Stscherbakowa; Kultur: Gulmira Shandyabajewa; DAZ-Zet-chen: Olga Edomskaja; Russische Beilage: Tatjana Slotnikowa, Alexander Schmidt, Alexej Sulazkow; Eigenkorrespondenten: Konstantin Zeiser, Tatjana Goleneva, Alfred Funk; 8 Seite: Wjatcheslaw Leshanin; Stilverdakteur: Eugen Hildebrand; Korrektoren: Tatjana Bokscha, Nadescha Lasarewa, Schyryngul Suchaikysy; Bibliograph: Adelina Shelesnaja; Computertersatz und -umbruch: Nadescha Lebedewa, Sergej Malachow, Oleg Partentjew.

Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Manuskripte werden nicht rezensiert und nicht zurückgesandt.



«Schaut in ihre Augen!»

Zauber, den Kindergesichter ausstrahlen; die ungewöhnliche, sonnige Welt; Augen, die Freude funken über erste Entdeckungen sprühen; lustige Erregung; ulkige Situationen, all das bildet die Hauptthemen des Schaffens eines beliebigen Fotokünstlers.

Schauen Sie sich die beiden Fotos von der Ausstellung an, die derzeit im Haus der Gelehrten der Nationalen Akademie der Wissenschaften gezeigt wird. Das erste: «Neugier-2» von Vitali Bilkow. In verschiedenen Variationen ist dieses Sujet in 60 internationalen Fotoausstellungen demonstriert worden und hat dem

Fotografen eine solide Anzahl von Auszeichnung eingebracht, darunter die Goldmedaille der FIAF und der UNESCO. Das zweite Bild ist «Versuchung» von Valeri Korentschuk, das in einer Taiwanner Fotoausstellung mit einem Diplom gewürdigt worden ist.

Es sind dies nur zwei Bilder von der Ausstellung, in der noch weitere 80 zu sehen sind. Kein einziges wird Sie gleichgültig lassen!

V. Bilkow: «Neugier-2»
V. Korentschuk: Versuchung
Valeri KOSCHA



Katja Lapijenkos Zoo



Das junge hübsche Mädchen Katja Lapijenka, mit dem ich vor kurzem bekannt gemacht habe, ähnelt Tausenden Jungen und Mädchen unserer Stadt. Sie liebt ihre Eltern, liest gern Gedichte von Puschkin und Jessenin, und träumt davon, möglichst schnell "erwachsen" zu werden.

Katja ist 12 Jahre alt und ging dieses Jahr in die 6. Klasse der 30. Schule. Gleichzeitig besucht sie mit gutem Erfolg die 1. Kinderkunstschule in Almaty.

"Die Vorliebe für Zeichnen und Malen habe ich von meinem Vater. Ich male gern Tiere, Berge, meine Mitmenschen. Aber eigentlich möchte ich nicht Malerin schlechthin, sondern Dekorationsmalerin werden. Mir gefällt es, zu phantasieren und allerlei ausdenken".



Leitung von Olga Wladimirowna Sorokina eine Exkursion in den städtischen Zoo (Manche Tiere auf den Bildern zeichnete Katja gerade im Zoo).

Wie alle Schüler hat auch Katja Lapijenka jetzt Sommerferien. "Ich verbringe sie bei Oma, die hier in Almaty in einem Privatssektor wohnt. Die Natur dort ist wunderbar, und ich fühle mich da sehr wohl."

Es ist schwer zu sagen, was Katja einige Jahre später treiben wird: Bilder malen, Gedichte oder Märchen schreiben. Erfreulich ist es allerdings, daß dieses zielbewußte Mädchen schon mit ihren 12 Jahren Schönheitssinn und eigene Weltanschauung hat. Ich wünsche Katja viel Glück und Erfolg im Leben!



Gulmira SHANDYBAJEWA

Georgi SKREBIZKI

Unser Dachs Barsik

Ich nahm das Dachsunge vom Sofa herunter, und es lief nun auf dem Boden hin und her, dabei besichtigte und beschnupperte es jeden Winkel.

Plötzlich ging die Tür auf, und ins Zimmer stürmte unser Hund herein... Er war groß und brachte viel Lärm mit. Vor schnellem Lauf keuchte und atmete er schwer, dabei hielt er seinen Rachen offen, als wollte er jemanden zerreißen. Barsik blickte den Hund an und zitterte vor Angst: Gleich werde es verschlungen!

Jack blickte verblüfft das Tierchen an; blieb in der Mitte des Zimmers stehen, neigte den Kopf auf die eine Seite, dann auf die andere, dann wedelte er mit dem Schwanz und wollte Bekanntschaft anknüpfen.

Doch da bauschte sich Barsik plötzlich auf und wurde ganz rund wie ein Silberball. Er begann auf einem Platz zu springen, dabei fauchte und knurrte er böse.

Die gutmütige Schnauze unseres alten Hundes verriet nun ein offensichtliches Staunen. «Warum springt er nur so?» Der Hund hörte auf, mit seinem Schwanz zu wedeln, trat zur Seite und legte sich in die Sonne, ohne den unbekannten Raubbold zu beachten. Er streckte sich auf dem Boden hin und schlummerte ein.

Dafür zeigte jetzt schon Barsik Interesse für den großen gutmütigen Jack. Wie sehr möchte es an ihn herantreten und den Hund beschnuppern! Jedoch hatte es vor dem Hund Angst. Es ging nur und ging um Jack herum; einmal wagte er es, sich dessen Hinterbein zu nähern.

In diesem Augenblick bewegte sich der Hund etwas im Schlaf.

Barsik sprang wie ein Ball von Jack zurück und bauschte sich wieder auf. An jenem Tag hatte sich das Dachsunge gar nicht entschlossen, Jack näherzukommen. Jener aber beachtete ihn nicht einmal und wollte sich mit dem «Kleinzeug» nicht abgeben.

Während seines langen Lebens hatte sich Jack daran gewöhnt, daß in unserem Haus unverhofft ein Häselein, ein Igelchen oder ein Füchselein erschien; sie lebten da eine Zeitlang, dann aber verschwanden sie, indem sie in ihren heimischen Wald zurückkehrten. Dieses Erscheinen und darauf das Verschwinden interessierten den alten, soliden Hund schon lange nicht mehr.

Die ersten zwei Tage versuchte Barsik, sich an Jack zu gewöhnen, hatte aber anscheinend Angst, an ihn heranzutreten. Die endgültige Bekanntschaft fand erst am dritten Tag, dabei ganz unerwartet, statt.

Beim Frühstück goß Mama in die Schüssel des Katers Milch. Der Kater verzichtete darauf.

«Trink dann du, Jack, statt seiner», sagte Mama.

Jack trat an die Schüssel und begann vorsichtig zu schlabbern.

Plötzlich kam eine gestreifte Schnauze hinter der Tür hervor. Der kleine Dachs schnupperte die Luft mit seiner Nase, witterte Milch und begab sich auch langsam zur Schüssel.

Als Jack den ungebetenen Nachbar bemerkte, trat er zur Seite. Darauf steckte Barsik seine Schnauze in die Milch und begann mit der Nase in den Schüsselboden zu stoßen. Bald hatte er Jack ganz von der Schüssel weggedrängt. Sie selbst hatte er sich notdürftig hingepaßt und begann zu schlecken. Beim Schlecken steckte Barsik seine Schnauze ganz in die Schüssel hinein und

Sommer im Park

Wie viele Spielgeräte kannst du entdecken?

Ein Kind weint. Warum wohl? Was haben die beiden Kinder wohl mit der Leiter vor?

Britta spielt mit ihren Freundinnen. Sie trägt einen roten Pulli. Was spielen sie? Ihre Schwester spielt allein mit einem Reifen. Wie heißt sie?

Was macht der Junge in der roten Latzhose?

Wie viele Kinder haben eine Mütze auf? Womit spielt das Kind mit der Brille?

Ein Junge hängt am Ast. Was sagt wohl das Mädchen zu ihm?

Weißt du, wie viele Kinder im Park spielen?



Sommer-Spiele

Im Sand

Zeichnet mit einem Ast einen Kreis in den Sand. Er sollte etwa so groß sein wie ein Teller. In den Kreis legt ihr 20 Steine. Sie sollen aus dem Kreis geschossen werden. Jedes Kind hat einen Spielstein. Laßt ihn von oben in den Kreis fallen. Alle Steine, die aus dem Kreis springen, bleiben außerhalb liegen.

Im Wasser

In einem flachen Schwimmbecken kann man prima spielen. Blast Luftballons auf. Die Ballons müssen von einem Beckenrand zum anderen bewegt werden. Aber Achtung: Ihr dürft sie nur mit dem Kopf anstoßen. Wer ist zuerst am Ziel?

Bei Sonnenschein

Ein Spieler sucht sich ein Ziel aus: einen Baum,

Alles klar zum Start!

Die Sonne scheint. Vom Wasser her weht ein warmer Wind. Tolles Segelwetter! Eine Gruppe von Kindern macht die Bootte fertig zum Segeln. Segler sagen dazu aufstakeln. Startklar? Dann geht es los!

Die kleinen Segelboote heißen Optimisten oder kurz Optis. Optis erkennst du am viereckigen Segel mit dem Zeichen Q.

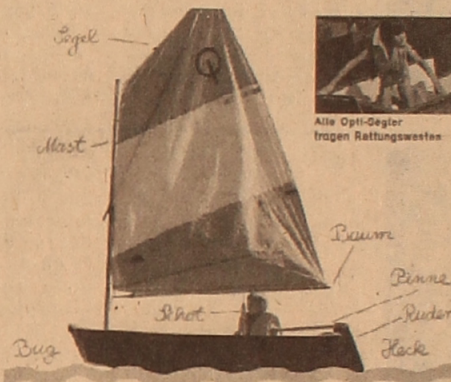
Das Boot fährt nur, wenn der Wind in die Segel bläst. Mit einer Leine stellt man die Segel richtig zum Wind. Man nennt sie Schot.

Die Nase des Bootes heißt Bug. Der hintere Teil heißt Heck. Am Heck sitzt das Ruder. Damit

wird das Boot gesteuert. An einem Griff kann man das Ruder hin und her bewegen. Der Griff heißt Pinne.

Optis sind leicht zu bedienen und sicher. Sie können nicht sinken. Schon Kinder ab sechs Jahren können mit dem Opti segeln lernen. Fast alle guten Segler haben im Opti begonnen.

Opti-Segler beweisen ihr Können in eigenen Wettbewerben. Ein Opti-Wettbewerb heißt Regatta. Jeder Teilnehmer bekommt eine Nummer. Sie steht auf dem Segel. Vor dem Start wünschen sich die Segler viel Glück. In ihrer Sprache heißt das « Mast- und Schotbruch! »



Die schönen Schiffchen sind schnell gemacht. Im Nu heißt es:

Leinen los!

Du brauchst:

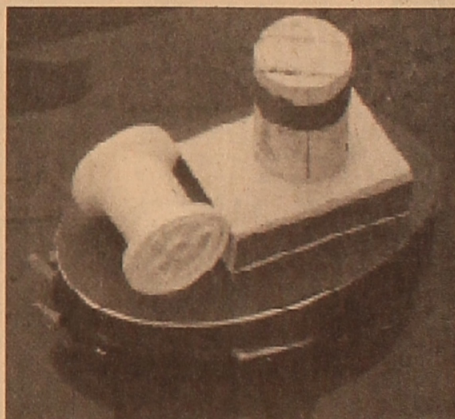
- leere Fischdosen
- kleine Schachteln, Korken
- Flaschendeckel, Eisstiele
- und viele Kleinigkeiten mehr
- farbigen Karton
- farbiges Papier
- Klebstoff
- Schere

Bestreiche den Rand der Fischdose mit Klebstoff.

Stülpe die Dose auf den farbigen Karton.

Warte, bis der Klebstoff trocken ist. Schneide mit der Schere den überstehenden Karton ab. Schon ist das Schiffsdeck fertig. Jetzt klebst du Schachteln, kleine Dosen, Korken oder ähnliches darauf.

Die Teile kannst du noch bemalen oder mit buntem Papier bekleben.



schleifte sie auf dem Boden. Er tat es so lange, bis er sie umkippte und die Milch verschüttete. Da leckte aber Jack alles auf und sogar dem Dachsungen seine Schnauze ab. Das Tierchen war nun nicht mehr scheu, es fauchte nicht und sprang auch nicht mehr wie ein Ball.

Danach hatte Barsik gar keine Angst vor Jack, umgekehrt, er folgte ihm auf dem Fuß: wo Jack hinlief, da folgte ihm auch das Dachsunge. Er dachte wohl nun, daß der große dicke Hund den Dachstieren irgendwie verwandt sei.

Papa hatte nicht geirrt: Barsik wurde sehr bald zahm, als hätte er von Geburt an mit uns zusammen gelebt.

Wenn er mich, Mama oder Papa sah, lief er uns sofort entgegen und steckte seine Schnauze in die Hände, bittend, mit etwas bewirtet zu werden. Sein Näschen war kühl und feucht, es war sehr angenehm, wenn er damit in die flache Hand stieß. Die Hand beschnupperte, knurrte oder grunzte er vor sich hin. So drollig war er.

Zuerst lebte das Dachsunge in unserer leeren Vorratskammer.

Aber bald richteten Papa und ich für das Tierchen eine sehr bequeme Behausung. In die Wand eines Furnierkastens sägten wir eine runde Öffnung ein - den Ein- und Ausgang und legten viel frisches Heu hinein.

Das Häuschen für Barsik stellte ich in eine Ecke meines Zimmers. Da konnte das Tier-

chen niemanden stören und von niemandem beunruhigt werden. Würde aber unser Bau dem Tierchen selbst gefallen? Denn es hatte ja im Wald von seiner Geburt an in einer tiefen Höhle gelebt.

Papa und ich hatten beschlossen, das Tierchen nicht mit Gewalt in den Kasten zu setzen, sondern nur zu sehen, wie es sich zu diesem Zufluchtsort selbst verhalten wird.

Ich brachte das Dachsunge ins Zimmer. Es lief gleich flink auf dem Boden herum. Wie gewöhnlich begann es alle Winkel zu erforschen und alles zu beschnuppern. Auf diese Weise erreichte er auch den Kasten. Barsik ging um dem Kasten herum, untersuchte ihn von allen Seiten und blieb unschlüssig vor dem Eingang stehen: Sollte er sich hinein oder nicht? Er trat hin und her vor dem Eingang, dann steckte es die Schnauze hinein, beschnupperte die Streu, entschloß sich endlich und schlüpfte hinein.

Papa und ich saßen mäuschenstill und lauschten, wie das Dachsunge sich im Kasten drehte; anscheinend machte es sich da bequem. Endlich wurde alles still. Ich schlich auf Fußspitzen an den Kasten heran und hob den Deckel. Das Dachsunge war nicht zu sehen. Es lag ganz tief unter dem Heu. Dennoch hatte mein Besuch dem kleinen Tier nicht gefallen.

Barsik murrte böse und kratzte mit seinen Krallen an der Kastenwand. Wahrscheinlich war er bemüht, sich noch tiefer ins Heu zu wühlen.

Ich beeilte mich, den Deckel wieder aufzustülpen und zur Seite zu treten.

Die neue Wohnstätte hatte dem kleinen Dachs gut gefallen. Von nun an verbrachte es darin ganze Tage, wurde aber sehr böse, wenn jemand es da beunruhigte.

Seit dieser Zeit ersetzte ihm der mit Heu gefüllte Furnierkasten erfolgreich die eigene Höhle im Wald.

Wenn Barsik nicht in seinem Häuschen

schlief, lief es überall mir nach. Wenn ich auf den Hof ging, lief auch er hin, wenn in den Garten, blieb er ebenfalls nicht zurück. Eilend, wälzte er sich von einer Seite auf die andere wie ein dickes, plumpes Hündchen.

Anfangs konnte er es gar nicht lernen, die Treppenstufen hinunterzusteigen. Kaum neigt es sich, und wollte mit seinen Vorderpfoten die nächste unter Stufe erreichen, verlor er wegen seines dicken Hintern das Gleichgewicht, macht Purzelbäume und plumpst auf den Boden. Das verdroß ihn jedoch nicht, er schüttelte sich trampelte und trippelte mit seinen Pfoten den Pfad entlang.

Nur glatte, mit Sand bestreute Pfade mochte er nicht. Wenn er auf die grüne Fläche kam, verschwand er sofort im Gras. Es lief auf dem Gras herum, schnüffelte und suchte nach etwas. Dann aber begann er mit seinen Pfoten im Boden zu wühlen. Wenn er eine kleine Wurzel herausgewühlt hatte, steckte er sie in seinen Mund und schmatzte geradezu wie ein Ferkel.

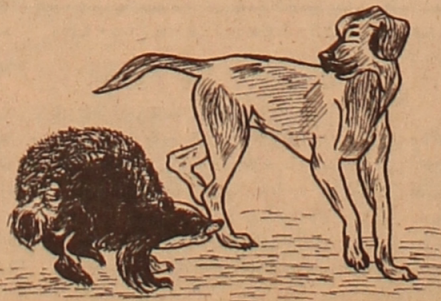
Mir war es von großem Interesse zu erfahren, was denn Barsik im Gras finden kann. Und da sehe ich einmal; den Stempel kriecht ein kleiner Käfer hinauf. Das Dachsunge bemerkte ihn, griff danach und fraß ihn auf. Dann hat er einen Graßhüpfer gefangen und auch aufgefressen. Na, also, nach diesen Insekten jagt er im Gras! Und aus dem Boden hat er nicht nur die Wurzeln herausgegraben. Eines Tages hat er vor meinen Augen die weiße Made eines Maikäfers herausgegraben und im Nu damit fertig geworden.

Von unserem Spaziergang sind wir nach Hause zurückgekehrt.

Ich habe meinem Vater erzählt, wie nett unser Barsik im Garten speist. Aber der Papa hat sich gar nicht gewundert.

Ich habe meinen Korb mit Pilzen hingeschmissen und rannte weg. Jack stürzte auch davon.

(Fortsetzung folgt)



(Anfang N 22)

ПОНЕДЕЛЬНИК, 17 ИЮНЯ
С 8.00 до 17.50 профилактические работы на линии связи ТВ-17.55 «Әлқисса», 18.00 «Беллисима» («Красавица»), Телесериял (Венесуэла), 167-я серия, 18.50 Мультифильм, 19.00 «Гутен абенд!» 19.25 Жарнама, 19.30 «Ақ орда», 19.55 «Әлқисса», Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Дерзкие и красивые», Телесериял (США), 199-я серия, 20.40 Сказки народов мира, 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Время Народного банка» (рус.), 22.05 «Қайырлы кеші!», 22.20 «НЭП», 22.45 Мировые спортивные новости, 23.10 «Метро», 23.25 «Музыка, кино ...», 23.40 «Хабар», «Қазақстан-1»; 24.00 Жарнама, 00.05 «Қылым пен жаза», 00.20-00.40 «Ән-шашу».

ВТОРНИК, 18 ИЮНЯ
8.00 «Азан», Агентство «Хабар»; 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар», 9.30 «Дерзкие и красивые», Телесериял (США), 199-я серия, «Қазақстан-1»; 10.00

«Әлқисса», 10.05 «Щит и меч», Художественный фильм, 3-я серия, 11.20 «Жібек жолы» телеэкспедиция, «Ақыл соз ағадан», 11.45 Есенқұл Жақыпбековтың әндери, 12.00 Шаңғыс Айтматов, Ғасырдан да ұзақ күн», Телеойылымның 1-бөлімі, 18.00 Поет Ахметн Казакбаев, 18.40 «Брату своему» (Актобе), 19.00 Жарнама, 19.05 «Адиар», Сәбит Оразбаев, 19.55 «Әлқисса», Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Дерзкие и красивые», Телесериял (США), 200-я серия, 20.45 Сказки народов мира (каз.), 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Знак Земли», О проблемах нефтегазового комплекса Республики Казахстан, 22.05 «Земля отцов», Художественный фильм (каз.), 23.40 «Хабар», «Қазақстан-1»; 24.00 Жарнама, 00.05 Правопорядок, 00.20-00.30 «Құмсағат», Спортивные новости.

СРЕДА, 19 ИЮНЯ
8.00 «Азан», Агентство «Хабар»; 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар», 9.30 «Дерзкие и красивые», Телесериял (США), 200-я серия, «Қазақстан-1»; 10.00 «Әлқисса», 10.05 «Жағалау», Көркем фильмінің 1-сериясы, 11.10 «Құмсағат», Спортивные новости, 11.20 «Әй, жарайсың!», 11.50 Шаңғыс Айтматов, «Ғасырдан да ұзақ күн», Телеойылымның 2-бөлімі, 13.15 «Әлқисса», 17.55 «Әл-

қисса», 18.00 «Беллисима» («Красавица»), Телесериял (Венесуэла), 168-я серия, 18.50 Международная научно-техническая конференция в Актау, 19.00 «Қаусар» тележурналы, 19.30 Кешкі әуендер, 19.40 Программа «Минус», 19.55 «Әлқисса», Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Дерзкие и красивые», Телесериял 201-я серия, 20.40 Детский телесериял «Пострелята», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Алименты - внук Жамбыла» (каз.), 22.10 «Тамаша», 22.40 «Серебряная нить», Авторская программа Риты Жугунусовой, 23.10 «Музыка, музыка ...», 23.35 Анонс, 23.40 «Хабар», «Қазақстан-1»; 24.00 Жарнама, 00.05 Қылым пен жаза, 00.20-00.30 Конкурс современной эстрадной казахстанской песни на «Азия дауысы».

ЧЕТВЕРГ, 20 ИЮНЯ
8.00 «Азан», Агентство «Хабар»; 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар», 9.30 «Дерзкие и красивые», Телесериял (США), 201-я серия, «Қазақстан-1»; 10.00 «Әлқисса», 10.05 «Щит и меч», Художественный фильм, 4-я серия, 11.15 «Қазақтелефильм» туындысы, «Қызыл жебе», Турар Рысқұлов туралы, 12.00 Студия «Азия дауысы», «Сделано в Азии», 12.30

«Әулеті», Ветеран труда Ш. Тлеужанов, 12.50 Концерт украинского детского джазового оркестра «Биг-Бэнд», 13.20 «Әлқисса», 17.55 «Әлқисса», 18.00 Қазаққа күрес, Международной турнир на приз Бахыта Жаңбырбаева, 18.30 Көркем сарам, 19.00 «Портреты», Медальер Касымбеков, 19.25 «Ақ маржан-шығыс би ансамблі», 19.55 «Әлқисса», Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Дерзкие и красивые», Телесериял (США), 202-я серия, 20.40 Мультифильм «Приключения Кадишона», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «Метро», 22.05 «Іске сәт», 22.15 «Доверие», Встреча с акимом Павлодарской области Д. К. Ахметовым, 22.35 «Ты помнишь, братишка, Таджикистан?!» Документальный фильм Григория Беденко, 23.05 «На пути к Атланте», 23.15 Приглашаю «А-Студию», 23.40 «Хабар», «Қазақстан-1»; 24.00 Жарнама, 00.05 Правопорядок, 00.20-00.30 «Құмсағат», Спортивные новости.

ПЯТНИЦА, 21 ИЮНЯ
8.00 «Азан», Агентство «Хабар»; 8.05 «Сәлем, Қазақстан!» 8.45 «Хабар», 9.30 «Дерзкие и красивые», Телесериял (США), 202-я серия, «Қазақстан-1»; 10.00 «Әлқисса», 10.05 «Жағалау», Көркем фильмінің 2-сериясы, 11.15 «Құмсағат», Спор-

тивные новости, 11.25 «Иман», 11.45 «Тернер мен Швейцария», 12.30 «Ән-күй керуені», Уәли Бекенов, 12.50 «Әлқисса», 17.55 «Әлқисса», 18.00 «Беллисима» («Красавица»), Телесериял (Венесуэла), 169-я серия, 18.50 «Ауылымз араас, қоймыз қаралас» (Петропавловск), 19.05 «Сығалым дауысында», 19.15 Презентация областного фонда «Болашақ» (Костанай), 19.30 «Заң және біз», 19.55 Жарнама, Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Дерзкие и красивые», Телесериял (США), 203-я серия, 20.40 Мультифильм «Приключения Кадишона», 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «На пути к Атланте», 22.00 «Дәу-время», 22.10 «Гран-при» - «Караоке», 22.40 «Перекрыт», 27-я и 28-я серии телесерияла, 23.35 Клип-антракт, 23.40 «Хабар», «Қазақстан-1»; 24.00 Жарнама, 00.05 Қылым пен жаза, 00.20-00.30 Конкурс современной эстрадной казахстанской песни на «Азия дауысы».

СУББОТА, 22 ИЮНЯ
День памяти защитников Отечества 8.00 «Азан», Агентство «Хабар»; 8.05 «Хабар», 8.50 «Дерзкие и красивые», Телесериял (США), 203-я серия, «Қазақстан-1»; 9.20 Мультифильм, 9.35 Фильм-детям, «Солдат

и слон», 10.50 «Әлқисса», 11.00 Салауат, 11.25 Жүрекке жылы әуендер, 11.55 «Майдандастар хикаясы», Көркем фильм, 13.20 «Час классики», Мзия Симоношвили (фортепиано), 13.50 «Қазақтелефильм» ұсынады, 14.15 Салон «Успех» (прило-жение), Встреча с Саяном Шаймерденовым, тренером сборной женской команды Казахстана по хоккею на траве, 14.30 «Ұлы Жамбыла-150», 14.50 «Глобус», Молодежная программа, 15.10 Жауынгер-композитор Смағұл Көпекбаев, Қазақ теледидарының алтын қорынан, 16.00 «Әлқисса», 16.10 «Өнердің тарлабы», Серке Қожамқұлов, 17.10 «Гореще», 39-я серия телесерияла, 18.00 «Хабар» агенттігі, «Әлем-саясат», 18.15 «Әлқисса», 18.20 «У вас есть право ...», 19.00 «Гутен абенд!», 19.35 «Әмір-өзен», Агентство «Хабар»; 20.00 Новости в 20.00, 20.10 «Перекрыт», 29-я серия телесерияла, 20.40 Программа «Ардагер» с Валдисом Пельшем, 20.55, 21.20, 21.45 Реклама, 21.00 «Хабар», 21.50 «НЭП» (каз.), «Қазақстан-1»; 22.15 «Әлқисса», 22.20 Конкурс современной эстрадной казахстанской песни на «Азия дауысы», 22.30 «Личности», 23.10 «Терме», 23.30 «Құмсағат», Спортивные новости, 23.40 «Хабар», 24.00-01.00 «Музыкальный вояж».

ВОСКРЕСЕНЬЕ, 23 ИЮНЯ
8.00 «Азан», 8.05 «Хабар», 8.50 «Әлқисса», 8.55 Мультифильм, 9.05 «Гореще», 39-я серия телесерияла, 9.50 Парламентский вестник, 10.00 Ел қорғана, 10.25 «Алатау» арнасы, «Бойтұмар», Суретші-эсергер М. Әлімбаев, 10.50 11.00 «Денсаулық», Программа на медицинские темы, 11.20 «Музей звуков», Авторская программа Ю. П. Аравина, 11.50 «Әлқисса», 11.55 «Брат мой, Маугли», Фильм-балет, 13.00 «Құс жолы» ұсынады, 13.40 Футбол, футбол, 14.10 Женщина, семья, ребенок, 14.30 «Әнші балапан» қоржыннан, 15.00 «Жер иесі», 15.20 Мультифильм, 15.45 «Гайтунская Зоушкан», Видеофильм, 16.10 Салон «Успех», 16.40 «Жамбыл және музыка», 150 жылдығына, 17.10 «Беллисима» («Красавица»), Телесериял (Венесуэла), 170-я серия, 18.00 Агентство «Хабар», Международная панорама, 18.20 «Шанс», Молодежная программа, 18.50 Концерттік бағдарлама, 19.10 «Минус» бағдарла-масы, 19.25 Студия «Азия дауысы», «Сделано в Азии», 20.00 «Перекрыт», 30-я серия телесерияла, 20.30 Детский сериал «Пострелята», 21.00 «Жеті күн», 22.20 Ахмет Жұбанов 90 жаста, 22.50 Жарнама, анонс, 23.00 Жастар арнасы, 23.40-24.00 «Хабар».

ПОНЕДЕЛЬНИК, 17 ИЮНЯ
7.00 «Телеутор», 10.00 Новости, 10.15 «Секрет тропи-канки», Телесериял, 10.55 «Что? Где? Когда?», 12.00 Новости, 12.10 «Уга-дай мелодию», 12.40 «Ма-рафон-15», 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Секрет тропи-канки», Телесериял, 20.10 «Час пик», 20.35 «Угадай мелодию», 21.00 «Если ...», 21.45 «Спокойной ночи, малыши!», 21.55 Реклама, 22.00 Время, 22.40 Рекла-ма, 22.45 Фантастический сериал «Виртуальная ре-

альность», 23.45-00.35 «До и после...»

ВТОРНИК, 18 ИЮНЯ
7.00 «Телеутор», 10.00 Новости, 10.15 «Секрет тропи-канки», Телесериял, 11.05 «Если ...», 11.45 «На балу у Золушки», 12.30 «Угадай мелодию», 13.00 Новости, 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Секрет тропи-канки», Телесериял, 20.10 «Час пик», 20.35 «Угадай мелодию», 21.00 «Тема», 21.45 «Спокойной ночи, малыши!», 21.55 Рекла-ма, 22.00 Время, 22.40 Рекла-ма, 22.45 Лев Дуров и Леонид Кулагин в детективе «За все надо платить», 00.05 Новые обыватели, 00.45 Футбол, Чемпионат Европы, Сборная Шотландия - сбор-

ная Швейцария.

СРЕДА, 19 ИЮНЯ
7.00 «Телеутор», 10.00 Новости, 10.15 «Секрет тропи-канки», Телесериял, 11.05 «Тема», 11.50 «В мире животных», 12.30 «Угадай мелодию», 13.00 Новости, 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Секрет тропи-канки», Телесериял, 20.10 «Час пик», 20.35 «Угадай мелодию», 21.00 «Чтобы помни ли...», Валентина Телегина, 21.45 «Спокойной ночи, малыши!», 21.55 Рекла-ма, 22.00 Время, 22.40 Рекла-ма, 22.45 Лев Дуров и Леонид Кулагин в детективе «За все надо платить», 00.05 Новые обыватели, 00.45 Футбол, Чемпионат Европы, Сборная Хорватия - сборная Пор-

тугали, 2-й тайм, 01.20-03.45 Футбол, Чемпионат Европы, Сборная России - сборная Чехии.

ЧЕТВЕРГ, 20 ИЮНЯ
7.00 «Телеутор», 10.00 Новости, 10.15 «Секрет тропи-канки», Телесериял, 11.05 «Чтобы помнили ...», Валентина Телегина, 11.45 Клуб путешественников, 12.30 «Давай дружить», Мультифильм, 12.40 «Смак», 13.00 Новости, 13.10-13.50 В эфире телерадиокомпания «Мир», 19.00 Новости, 19.20 «Секрет тропи-канки», Телесериял, 20.10 «Час пик», 20.35 Футбол, Чемпионат Европы, Сборная Рос-сии - сборная Чехии, 21.45 «Спо-койной ночи, малыши!», 21.55 Рекла-ма, 22.00 Время, 22.40 Рекла-ма, 22.45 Люблов Покишук и Вя-

чеслав Тихонов в мелодраме «Лю-бовь с привилегиями».

ПЯТНИЦА, 21 ИЮНЯ
7.00 «Телеутор», 10.00 Новости, 10.15 «Секрет тропи-канки», Телесериял, 11.10 «Один на один», 11.50 «Играй, гармонь любимая!», 12.25 «Пока все дома», 13.00 Но-вости, 13.10-13.50 В эфире телера-диокомпания «Мир», 19.00 Новос-ти, 19.20 «Секрет тропи-канки», Те-лесериал, 20.15 «Человек и закон», 20.45 «Поле чудес», 21.45 «Спокой-ной ночи, малыши!», 21.55 Рекла-ма, 22.00 Время, 22.40 Реклама, 22.45 «Детективное агентство «Лун-ный свет», 23.50-00.35 «Взгляд», СУББОТА, 22 ИЮНЯ 9.00 Песни военных лет, 9.20 Приключен-ческий фильм «Эскадрон гусар

летучих», 1-я серия, 10.45 «Слово пастыря», Митрополит Кирилл: 11.00 Новости, 11.15 «Не зевай!», 11.45 «Утренняя почта», 12.20 «Смак», 12.40 Сокровища Государ-ственного исторического музея, Фильм 1-й, 13.10 Сергей Никонен-ко в фильме «Завтра была война», 14.40 Тайны внешней разведки в фильме «На краю», 15.35 Автомо-биль и я, 16.00-16.20 Новости, 18.45 «Золотая серия», Год 1975-й, «Они сражались за Родину», 20.05 Но-вости, 20.30 Продолжение филь-ма «Они сражались за Родину», 21.45 «Спокойной ночи, малыши!», 21.55 Реклама, 22.00 Время, 22.40 Реклама, 22.45 «Что? Где? Когда?», 00.20-02.30 Футбол, Чемпионат Европы, 1/4 финала.

ВОСКРЕСЕНЬЕ, 23 ИЮНЯ
9.00 Тираж «Спортлото», 9.10 «Про-снись и пой», 9.45 Приключенче-ский фильм «Эскадрон гусар лету-чих», 2-я серия, 11.00 Новости, 11.15 «Непутевые заметки», 11.30 «Пока все дома», 12.10 «Утренняя звезда», 13.00 «Служу России!», «Военный курьер», 13.30 Играй, гармонь любимая! 14.00 Русский мир, 14.25 Под знаком «П», 14.55 «Смехопанорама», 15.30 «Тайны пиратских кладов», 16.00-16.20 Новости, 18.55 Веселые истории в журнале «Ералаш», 19.15 «Счаст-ливый случай», 20.05 Клуб «Белый попугай», 21.00 Время, 21.35 При-ключенческий фильм «Эскад-рон гусар летучих», 1-я и 2-я се-рии, 00.17 Реклама, 00.30 Футбол.

ПОНЕДЕЛЬНИК, 17 ИЮНЯ
7.30-9.00 АТВ, 21.00 Вести, 21.20 Реклама, 21.25 «Санта Барба-ра», Телефильм, 22.20 «Спорт-пари», 22.25 «Бочка меда», М. Свет-тин, 22.55 Реклама, 23.00-23.30 Вести.

ВТОРНИК, 18 ИЮНЯ
7.30-9.00 АТВ, 21.00

Вести, 21.20 Реклама, 21.25 «Санта Барбара», Телефильм, 22.20 «Спорт-пари», 22.25 «Бочка меда», М. Свет-тин, 22.55 Реклама, 23.00-23.30 Вести.

СРЕДА, 19 ИЮНЯ
7.30-9.00 АТВ, 21.05 Реклама, 21.20 Реклама, 21.25 «Санта Барбара», Телефильм, 22.20 Реклама, 22.25 Сам себе ре-

жиссер, 23.00-23.30 Вести.

ЧЕТВЕРГ, 20 ИЮНЯ
7.30-9.00 АТВ, 21.00 Вести, 21.20 Реклама, 21.25 «Санта Барбара», Телефильм, 22.20 Реклама, 22.25 Проще про-стого, 22.55 Реклама, 23.00 Вести, 23.30 «Спорт-пари», 23.35 «1984», Художествен-ный фильм (Великобрита-ния), 01.30 «Звезды мирово-го экрана», 02.20-04.10 Фут-бол чемпионат Европы, Сбор-

ная Турция-сборная Дании.

ПЯТНИЦА, 21 ИЮНЯ
7.30-9.00 АТВ, 21.00 Вести, 21.20 Реклама, 21.25 «Санта Барбара», Телефильм, 22.20 Реклама, 22.25 Маски-шоу, 22.55 Реклама, 23.00-23.30 Вести.

СУББОТА, 22 ИЮНЯ
7.30-9.00 АТВ, 15.15 «Океан», Многосерийный художе-ственный телефильм (Италия, Испания, США), 1-я серия,

16.10 Реклама, 16.15 «Старый Петербург», 16.45 Ретро-шля-гер, Марк Бернес, 17.00 Вести, 17.20 «Бесконечное путе-шество», 18.00 Субботний вечер с РТВ, 19.00 Реклама, 19.05 «Белорусский вокзал», Художественный фильм, 20.50 Реклама, 20.55 Футбол, Чемпионат Европы, 1/4 финала, 22.55 Мультипросвет, «Сказка сказок», 23.25 Мо-мент истины, 00.15 «Спорт-

пари», 00.20 Реклама, 00.25-00.55 Вести.

ВОСКРЕСЕНЬЕ, 23 ИЮНЯ
7.30-9.00 АТВ, 15.05 «Океан», Художественный много-серийный телефильм (Италия, Испания, США), 2-я серия, 15.55 «Колесо истории», 16.50 «Прямое попадание», Мультифильм, 17.00 Вести, 17.20 Реклама, 17.25 «Караоке по-русски», 17.45 Волшебный мир Диснея, «Чокнутый»,

«Аладин», 18.40 Реклама, 18.45 Любимые комедии, «Моя морячка», Художес-твенный фильм, 20.10 «Счаст-ливый Григорий», Мультифильм, 20.20 Реклама, 20.25 «Петербургские сезоны», 15.55 «Колесо истории», 16.50 «Прямое попадание», Мультифильм, 17.00 Вести, 17.20 Реклама, 17.25 «Караоке по-русски», 17.45 Волшебный мир Диснея, «Чокнутый»,

ПОНЕДЕЛЬНИК, 17 ИЮНЯ
7.00 «Торговый ряд: объяв-ления, реклама», 7.10 Утрен-ние новости MTV, 7.30 Те-лежурнал «О разном», В про-грамме: «Красота и здо-ровье», «Five strikes», 8.30 Утренние новости MTV, 9.00 Страна Мультиландия, «За-ключенный лес», 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 11.00 Этот фантастический мир, Дольф Лунд-грен в фильме «Повелите-ли Вселенной», 12.35 Боевое искусство, «Война каратэ», 14.00 «Торговый ряд: объяв-ления, реклама», 14.10 Днев-ные новости MTV, 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 15.00 Вокруг сме-ха, «Парад приколов, или Лучшее из программы «Горо-док», 18.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 18.10 Делай, как я, «Клаудиа Шиф-фер: совершенство формы» (1 часть гимнастического комплекса), 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 20.00 Вечер комедии, Адри-ано Челентано в фильме «Ворнуки», 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 22.00 Тележурнал «О разном», В программе: «Күн тіз-бек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объяв-ления, реклама», «В мире увле-чений», 23.00 Экран взрослым, Олег

Янковский в фантастической трагедии «Роковые яйца», 01.00 «Тор-говый ряд: объявления, реклама», 01.10 Гангстерский боевик «Мафии вопреки».

СРЕДА, 19 ИЮНЯ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.10 Утренние новости MTV, 7.30 Тележурнал «О разном» (пов-тор), 8.30 Утренние новости MTV, 9.00 Страна Мультиландия, «Астерикс и Клеопатра» и «Ветер в ивах», 10.50 «Торговый ряд: объявления, рекла-ма», 11.00 Этот фантастический мир, Кристофер Рив в фильме «Супер-мэн», 13.10 Вокруг смеха, Лучшее из программы «Оба-на», 14.00 «Тор-говый ряд: объявления, реклама», 14.10 Дневные новости MTV, 14.50 «Тор-говый ряд: объявления, реклама», 15.00 Звезды советского кино, Юрий Соломин в героико-при-ключенческом фильме «Адыютант его превосходительства», 3-4 серии, 18.00 «Тор-говый ряд: объявления, реклама», 18.10 Музыкальный фильм из цик-ла «Лучшие имена в джазе», 19.50 «Торговый ряд: объявления, рекла-ма», 20.00 Вечер комедии, Синтия Ротрок в фильме «Поспешное бегство», 21.50 «Торговый ряд: объяв-ления, реклама», 22.00 Тележурнал «О разном», В программе: «Күн тіз-бек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объяв-ления, реклама», «В мире искус-ства», 23.00 Экран-взрослым, Теренс Хилл в приключенческом фильме

«Черный корсар», 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 01.10 Никиты Джигурда в авантюрной коме-дии «Супермен поневоле, или Эро-тический мутант».

ЧЕТВЕРГ, 20 ИЮНЯ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.10 Утренние новости MTV, 7.30 Тележурнал «О разном» (пов-тор), 8.30 Утренние новости MTV, 9.00 Страна Мультиландия, «Астерикс и спорпризы Цезаря» и «Команда Гудфи», 10.50 «Торговый ряд: объяв-ления, реклама», 11.00 Боевое искусство, Синтия Ротрок в филь-ме «Зажон руклопашного боя» и «За-кон руклопашного боя-2: тайное за-дание», 14.00 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 14.10 Дневные новости MTV, 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 15.00 Звезды советского кино, Юрий Соломин в героико-приключенческом фильме «Адыютант его превосходительства», 5-я серия, 16.15 Звезды мирового кино, Марика Рекк в му-зыкальной комедии «Девушка моей мечты», 18.00 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 18.10 Боевое иску-ство, «Арахан, буддистский монах», 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 20.00 Вечер комедии, Син-тия Ротрок в фильме «Поспешное бегство-2», 21.50 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 22.00 Тележурнал «О разном», В программе: «Күн тіз-бек», «Эхо дня», «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», «В мире искус-ства», 23.00 Экран-взрослым, Теренс Хилл в приключенческом фильме

«Черный корсар», 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 01.10 Никиты Джигурда в авантюрной коме-дии «Супермен поневоле, или Эро-тический мутант».

ЧЕТВЕРГ, 20 ИЮНЯ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.10 Утренние новости MTV, 7.30 Тележурнал «О разном» (пов-тор), 8.30 Утренние новости MTV, 9.00 Страна Мультиландия, «Астерикс и спорпризы Цезаря» и «Команда Гудфи», 10.50 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 11.00 Боевое искусство, Синтия Ротрок в филь-ме «Зажон руклопашного боя» и «За-кон руклопашного боя-2: тайное за-дание», 14.00 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 14.10 Дневные новости MTV, 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 15.00 Звезды советского кино, Юрий Соломин в героико-приключенческом фильме «Адыютант его превосходительства», 5-я серия, 16.15 Звезды мирового кино, Марика Рекк в му-зыкальной комедии «Девушка моей мечты», 18.00 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 18.10 Боевое иску-ство, «Арахан, буддистский монах», 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 20.00 Вечер комедии, Син-тия Ротрок в фильме «Поспешное бегство-2», 21.50 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 22.00 Тележурнал «О разном», В программе: «Күн тіз-бек», «Эхо дня», «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», «В мире искус-ства», 23.00 Экран-взрослым, Теренс Хилл в приключенческом фильме

23.00 Экран взрослым, Берг Ланкас-тер в приключенческом фильме «Ма-линовы пираты», 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 01.10 Бо-евик «Любовь и колт 45 калибра».

ПЯТНИЦА, 21 ИЮНЯ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.10 Утренние новости MTV, 7.30 Тележурнал «О разном» (пов-тор), 8.30 Утренние новости MTV, 9.00 Волшебный мир киносаз-ки «Деревья Утка», 10.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 11.00 Боевое искусство, Синтия Ротрок в филь-ме «Зажон руклопашного боя» и «За-кон руклопашного боя-2: тайное за-дание», 14.00 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 14.10 Дневные новости MTV, 14.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 15.00 Звезды советского кино, Юрий Соломин в героико-приключенческом фильме «Адыютант его превосходительства», 5-я серия, 16.15 Звезды мирового кино, Марика Рекк в му-зыкальной комедии «Девушка моей мечты», 18.00 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 18.10 Боевое иску-ство, «Арахан, буддистский монах», 19.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 20.00 Вечер комедии, «Без ума от тебя», 21.50 «Тор-говый ряд: объявления, реклама», 22.00 Тележурнал «О разном», В про-грамме: «Күн тізбек», «Эхо дня», «Торговый ряд: объявления, рекла-на», «Музыкальная гостиня», 23.00 Экран-взрослым, Исторический фильм «Сердце дракона», 01.00 «Тор-

говый ряд: объявления, реклама», 01.10 Боевик «Боеголовка».

СУББОТА, 22 ИЮНЯ
7.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 7.10 Утренние новости MTV, 7.30 Тележурнал «О разном» (пов-тор), 8.30 Утренние новости MTV, 9.00 Никто не забыт, никто не забы-то, 55-лет со дня начала Великой Оте-чественной войны, Анатолий Пала-нов и Кирилл Лавров в кинотреге-дии «Живые и мертвые», 12.00 До-кументально-публицистический фильм «Обыкновенный фашизм», 14.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 14.10 Дневные новости MTV, 14.50 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 15.00 Звезды совет-ского кино, К дню рождения Наталии Варлей-авантюристка комедия «Кав-казская пленница» и фантастичес-кая комедия «Маленькие человечки Божественного переулка, или Хоу-пила», 18.00 «Торговый ряд: обяв-ления, реклама», 18.10 «Новый Ор-леан», Музыкальный фильм из се-рии «Концерты в полнолуние, или Музыка на всю Америку», 19.50 «Тор-говый ряд: объявления, реклама», 20.00 Вечер комедии, Арнольд Швар-ценеггер и Денис де Вито в филь-ме «Близнецы», 21.50 «Торговый ряд: объявления, реклама», 22.00 Теле-журнал «О разном», В программе: «Необычные возможности челове-ка», «Они-первые», 23.00 Экран-взрослым, Джефф Винконт в боеви-

ке «Когда пуля попадает в цель», 01.00 «Торговый ряд: объявления, реклама», 01.10 Лирическая комедия «Жизни династия».

ВОСКРЕСЕНЬЕ, 23 ИЮНЯ
7.00 «Торговый ряд: объявления, рек-лама», 7.10 Утренние новости MTV, 7.00 Тележурнал «О разном» (пов-тор), 8.30 Утренние новости MTV, 9.00 Этот фантастический мир, Джим Керри в фильме «Маска», 10.50 «Торговый ряд: объявления, рекла-ма», 11.00 Звезды мирового кино, Джеймс Бьюли в полицейской ко-медии «К-9», 12.30 Боевое иску-ство, «Месть ниндзя», 14.00 «Торго-вый ряд: объявления, реклама», 14.10 Дневные новости MTV, 14.50 «Тор-говый ряд: объявления, реклама», 15.00 Звезды эстрады, Кабаре-дуйт «Академия», Александр Буйнов, Маша Распутина и К в музыкальной программе «Поем для вас», 18.00 «Торговый ряд: объявления, рекла-ма», 18.10 По просьбам зрителей, Документальный фильм «Конструк-тор красного цвета», 19.50 «Торго-вый ряд: объявления, реклама»,

Немецкая Газета

Приложение к газете "Дойче Альгемайне Цайтунг" N 280

16 июня - День медицинского работника

Целебная аура добра

На Международной специализированной выставке медицинского оборудования «Иммед-95», что проходила в конце прошлого года в Центре делового сотрудничества «Атакент», Тамара Константиновна Воронина, заместитель главного врача по лечебной части алматинской городской стоматологической поликлиники N 2, конечно же, была в числе самых заинтересованных посетителей. Ведь на выставке были широко представлены стоматологическое оборудование и материалы, в том числе и германских фирм. Впечатляли рекламные ролики, демонстрирующие возможности фирм-производителей, иллюстрированные проспекты. Даже не специалистам было интересно у стендов германской медицинской корпорации «Триад» объединяющих усилия десятков фирм-производителей. Что уж говорить о профессиональном интересе!

Более десяти лет тому назад на курсах усовершенствования врачей в Минске Воронина впервые увидела новейшее по тем временам японское стоматологическое оборудование, в сравнении с которым отечественная техника, мягко говоря, сильно проигрывала. То оборудование давало врачу прямо-таки фантастические возможности, позволяло при помощи экрана компьютера увидеть то, скрыто от глаз... Было очень обидно, досадно что у нас этого нет. Доведется ли когда-то и самим работать вот так?

Разумеется, стех пор многое изменилось. Новая специализиро-

ванная стоматологическая поликлиника N 2, которая существует пятый год, в самом начале, благодаря инициативе главного врача Муслима Даирбековича Даирбекова, была со знанием дела оснащена импортным оборудованием. Проходящие теперь два-три раза в год международные выставки позволяют не отстать от жизни.

В медицинском учреждении, как ни в каком другом, особенно важно, когда первые руководители заботятся, прежде всего об интересах общего дела. И это ощущается во всем. В поликлинике не просто идеально чисто - это не тот стерильный порядок, где человек чувствует себя лишним, напротив - здесь аккуратность и уют обитаемого дома, где человек ощущает себя в доброй, теплой и спокойной атмосфере. Ее излучают белые тюлевые гардины, светлого дерева двери, зеленые домашние растения в кабинетах, книжная полка стеллажа в кабинете заместителя главного врача, уютная приемная главного врача, напоминающая гостеприимный холл, искренние улыбки сотрудников. Из незаметных, на первый взгляд, мелочей складывается неказенная обстановка, особая аура - тоже своего рода анестезия, помогающая больному справиться со страхом, преодолеть боль... Что немаловажно, еще и потому, что поликлиника, как учреждение бюджетного здравоохранения, продолжает оказывать бесплатную медицинскую помощь так называемым льготным категориям больных, в числе которых и бывшие трудармейцы.

Сегодня, когда дорогостоящие стоматологические услуги далеко не каждому пациенту «по зубам», персонал поликлиники, как и прежде, оказывает неотложную медицинскую помощь. Квалифицированное, заботливое, внимательное отношение гарантировано здесь каждому больному.

- Если можешь кому-то сделать добро, - как же не сделать этого, для чего тогда живешь? - как-то сказала Тамара Константиновна, когда разговор коснулся ужесточившихся сегодня отношений в обществе. Для нее - это не просто красивая общая фраза, а ежедневный образ жизни, совершенно органичный и естественный.

Человек необыкновенного трудолюбия и скромности, она не любит говорить о себе. Мало кто знает, что Воронина три месяца работала в разрушенном землетрясением Ленинкане, в приспособленном под стоматологический кабинет вагоне поезда «Казакстанец», куда круглосуточно поступали больные, нуждающиеся в неотложной помощи.

Ее удивляет, когда она слышит от кого-то: а зачем мне это? Ведь чем шире кругозор, тем легче ориентироваться человеку в сложных переплетениях жизненных вопросов, а не только в своей профессии. Но, как истинный профессионал, она, конечно, смотрит на многие вещи через призму своих специальных знаний. В числе ее настоящих книг - томики Дэйла Карнеги: - Как доступно и просто изложены законы психологии! Если бы люди осознанно владели этими

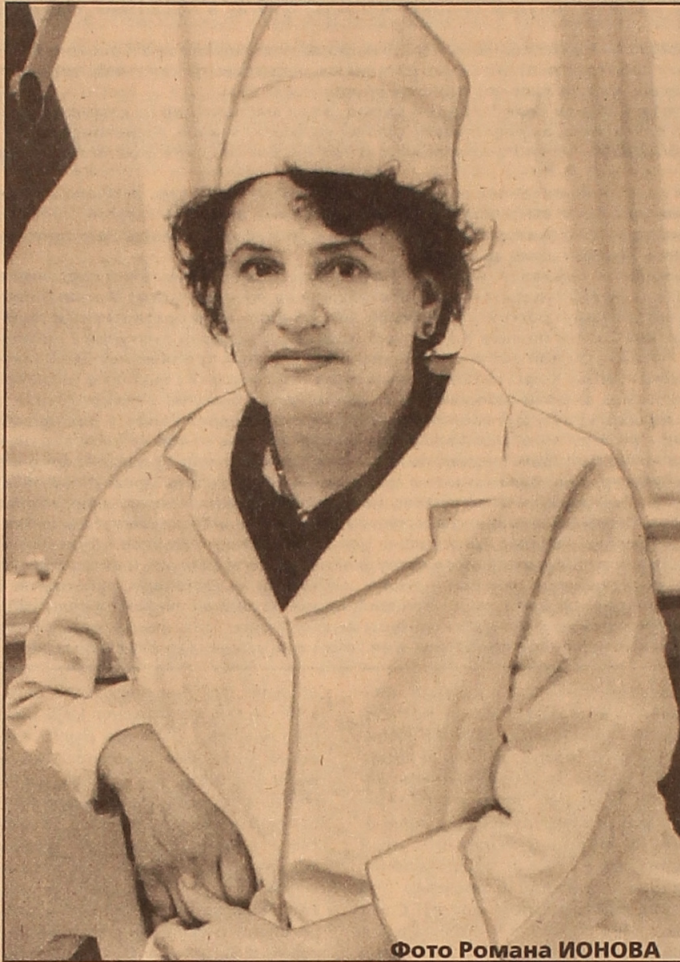


Фото Романа ИОНОВА

знаниями, сколько стрессовых ситуаций можно было бы избежать! А стресс между прочим, способствует болезням зубов...

Она, может быть, лучше многих понимает причинно-следственные

связи, соединяющие в этом мире здоровье, красоту и добро. И свое предназначение в этой незримой цепочке, что дает ей внутреннюю силу и спокойствие...

Татьяна ЗЛОТНИКОВА

Семейная амбулатория Тильман

В Жезказгане состоялось примечательное событие: прошла презентация частной семейной амбулатории. В результате двустороннего соглашения между администрацией областного департамента здравоохранения и супружеской парой - медиками В.Тильманом и К.Макаковой - родилось медицинское заведение нового типа.



На снимке: Виктор Викторович Тильман и медсестра Ольга Алексеевна Молокова

Виктор Викторович и Калка Каше-ровна - выпускники Карагандинского мединститута, с большим стажем практической работы, личным трудолюбием и добросовестным отношением к своему делу заслужили уважение коллег и признательность пациентов.

Мысль о создании амбулатории в семье зрела давно, но реальные предпосылки для этого возникали только сейчас, после выхода в свет известного постановления акима области К.Нагманова о создании областного фонда обязательного медицинского страхования. Лечение в частной амбулатории теперь стало доступным для всех желающих. Пациенту приходится оплачивать лишь те услуги, которые выходят за пределы базовой программы обязательного обслуживания, как, например, за лечение от алкогольной, наркотической или же никотиновой зависимости. На торжестве открытия присутствовали представители областной и городской администрации, областного департамента здравоохранения, медицинские работники, гости и жители города. С участием и знанием дела представлял Виктор Викторович Тильман свое детище, в котором имеется и дневной стационар, физиокабинет, оборудованный приборами для ингаляций, ультразвукового лечения, УВЧ и СВЧ... Кабинеты со вкусом оформлены внешне, новое оборудование, все под рукой, расположено компактно и удобно... Сама семья основателей проживает рядом с амбулаторией. Обстановка приближена к домашней и создает доброжелательную атмосферу, оперативность в обслуживании, доступность значительного числа процедур. Удобен и режим работы заведения - без выходных. На прием приходят взрослые и привозят с собой своих детей и внуков. Экстренных больных принимают в любое время суток, стоит лишь постучать в дверь квартиры, если человеку плохо, или позвонить по телефону. При амбулатории есть служба посещения больных на дому по телефонному вызову или предварительной записи. В недалеком будущем Виктор Егорович намерен расширить свое дело и дополнительно оснастит лабораторию по исследованию, отделения ЭКГ, УЗИ, хирургический и гинекологический кабинеты.

В перспективе задумано открыть аптеку при амбулатории, нужда в которой ощущается весьма остро. Особая проблема - создание оборудованного кабинета стоматологии.

Как сказал Виктор Викторович Тильман, реализуется его заветная и давняя мечта. Еще его прадед по материнской линии - Дирксен Мартын Корнеевич, земской врач, практиковал на Украине, где он и его предки жили со времен освоения немцами малозаселенных мест, приглашенных в Россию императрицей Екатериной II в 1762 году. Сам он уроженец села Александровского Запорожской губернии. Вокруг располагались немецкие, болгарские и украинские села, где в то время не было врачей, и жители которых нуждались в медицинской помощи.

В памяти всплывают названия сел: Штейнбах, Лизабеталь, Шардау, Поредау, Малиненталь и др., куда прадед отправлялся регулярно, по несколько раз в неделю, на бричке, а по вторникам и четвергам Мартын Корнеевич принимал дома. И было вокруг тесно от приезжих, вспоминала часто мать Виктора Викторовича - Анна Абрамовна. Клиника доктора Дирксена размещалась в одной половине дома, а в другой жила вся его семья. Он по первому зову выезжал в любую погоду к тем, кто нуждается во врачебной помощи. Помощницей доктору в его благородном деле была жена, которая посвятила свою жизнь служению

мужу и той профессии, которую он избрал. В те далекие времена специальность медика была весьма престижной и редкой. Доктор должен был и лечить, и принимать роды, и вправлять вывихи, и врачевать все болезни, т.е. обязан был знать в совершенстве свое дело, требовавшее обширных знаний и навыков. Поэтому Дирксен освоил и, довольно редкую по тем временам, профессию «костоправ». О нем осталась добрая память у многих, кому он помог. Плату за лечение он взимал лишь с богатых клиентов, бедных Мартын Корнеевич лечил бесплатно и часто отдавал им то, что привезли настоятельные люди.

В конце 20-х годов, когда со стороны властей начались массовые гонения и репрессии, прадеду приходилось прятать лекарства у дочери, чтобы их не нашли при обыске, продолжая тайком врачевать, хотя и был официально властями отлучен от любимого дела. Трудился он в то время на производстве. В начале Великой Отечественной войны доктора Дирксена мобилизовали в трудовую армию, и с тех пор родственники не имеют сведений о его дальнейшей судьбе... Осталась только память.

Немецкое общество «Возрождение» заключило с семейной амбулаторией В.Тильмана двусторонний договор, которым предусматривается оказание всевозможной помощи и поддержки в становлении, обслуживании и лечении бывших трудармейцев, спецпереселенцев, репрессированных, пенсионеров и инвалидов.

Рассказывает Э.Э.Циммер: «Я состою на диспансерном учете, как астматик, и приходится периодически проходить курс стационарного лечения, принимая различные процедуры. В настоящее время это очень обременительно, т.к. в больницах нет нужных лекарств, питание скудное, нехватка первозначных материалов и множество других проблем, из-за чего пребывание в стационаре невозможно. И вот повезло: пользоваться услугами семейной поликлиники В.Тильмана, где могу получить все процедуры. Устраивает все: и режим работы, и обслуживание, хотя я и имею проблемы со зрением». С теплотой отзывается о клинике престарелая, одинокая Е.С.Кифель, которой уже 81 год и она не в состоянии одна посещать медсанчасть, где лечилась прежде, а «Скорая помощь» порою не выезжает из-за отсутствия бензина. Теперь Кифель пользуется услугами сотрудников амбулатории на дому. По телефонному вызову к ней приходят и делают уколы... «Я очень признательна этому коллективу и уверена, что они придут на помощь к любому», - говорит она. В дальнейшем предполагается открыть и патронажную службу, в которой нуждаются многие немощные трудармейцы, инвалиды, прикованные к постели: Г.Шиллер, Э.Чинзе, Я.Кобер, и многие-многие другие.

Все эти примеры говорят о том, что форма медицинского обслуживания, выбранная В.Тильманом, жизнеспособна и за ней, думается, большое будущее. Чтобы дедовские традиции существовали, успешно развивались и крепились, чтобы помочь этой семье, хочется надеяться, что общественность, местные власти поддержат доброе начинание, найдут частные предприниматели, которым не безразлично бедственное положение малоимущих пенсионеров и инвалидов, которые при определенной спонсорской поддержке амбулатории В.Тильмана могли бы рассчитывать на квалифицированное обслуживание и достойное к себе отношение.

П.БЕРГЕН, член совета общества «Возрождение»

Посольство КНР информирует

Будет еще один?..

Посольство Китайской Народной Республики в Республике Казахстан распространило Заявление Министрства Иностраннх Дел Китайской Народной Республики в связи с очередным ядерным испытанием, проведенным в Китае 8 июня 1996 года.

Как сказано в Заявлении, Китай выступает за всеобъемлющее запрещение и полную ликвидацию ядерного оружия, за осуществление всеобъемлющего запрещения ядерных испытаний в процессе продвижения вперед к этой цели. В Заявлении напоминает, что еще в октябре 1993 года китайское правительство уже выступило с открытым заявлением, что Китай за то, чтобы добиться заключения Договора о всеобъемлющем запрещении ядерных испытаний не позднее 1996 года. Впоследствии китайская делегация активно участвовала в Женевских переговорах по Договору о всеобъемлющем запрещении ядерных испытаний. Китай будет стремиться к тому, чтобы в этом же году заключить Договор, который будет справедливым, рациональным, поддающимся проверке, с всеобщим участием и беспрерывным действием.

Как утверждает МИД КНР, Китай обладает небольшим количеством ядерного оружия, исключительно в целях самообороны, что не составляет угрозы для других стран. В одностороннем порядке Китай взял на себя обязательство не применять первым ядерного оружия никогда и ни при каких обстоятельствах, не применять и не угрожать применением ядерного оружия в отношении государств или зон, свободных от ядерного оружия.

Испытания, проводимые в Китае, объясняются тем, что в ны-

нешнем мире существует мощный ядерный арсенал, имеется угроза ядерной войны с применением первым ядерного оружия. В целях защиты своих высших государственных и национальных интересов Китая приходится производить минимальное количество ядерных испытаний. Китайское правительство заявляет, что к сентябрю сего года Китай произведет еще одно ядерное испытание на безопасность ядерного оружия, после чего осуществит мораторий на ядерные испытания.

Предстоящему визиту в Республику Казахстан Председателя Китайской Народной Республики Цзян Цзяминя посвящена открывшаяся вчера в Центральном Государственном музее Республики Казахстан выставка «Китай - вчера и сегодня», которая продлится по 23 июня сего года.

Впервые в Казахстане экспонируются в большом количестве замечательные работы китайских художников прикладного искусства и разнообразные фотоснимки, знакомящие посетителей с различными областями жизни современного Китая. Среди экспонатов - драгоценные двухсторонние вышивки на прозрачном тоненьком шелке, традиционные китайские керамические вазы и тарелки, изделия, имитирующие старинную китайскую бронзу, картины, коврики-бабушки и многое другое, иллюстрирующие историю китайской культуры, которая насчитывает свыше пяти тысячелетий.

Уважаемые друзья, наши постоянные читатели!

«Дойче Альгемайне Цайтунг» существует для Вас и благодаря Вам. Ваши письма, статьи в газету дают основание полагать, что наша газета еще нужна не только тем немцам, которые остаются здесь, но и нашим зарубежным соотечественникам, другим нашим гражданам, которым не чужда немецкая проблематика, которые вместе с нами сопереживают наши невзгоды и удачи.

Напоминаем, что «Дойче Альгемайне Цайтунг» выходит с русскоязычным приложением «Немецкая Газета», распространяется, в основном, по подписке, и поэтому необходимо своевременно оформить подписку, стоимость которой в этом году не изменилась, а осталась прежней:

- для индивидуальных подписчиков:
 - на месяц - 35 тенге 35 тиын
 - на 3 месяца - 106,05
 - на полгода - 212,10
 - и годовая подписка - 424 тенге 20 тиын;
- для организаций:
 - на месяц - 43,28
 - на 3 месяца - 129,84
 - на полгода - 259,68
 - и годовая подписка - 519 тенге 36 тиын.

Спешите подписаться на второе полугодие! Подписка осуществляется в городских и районных отделениях «Дауыс», бывшая «Союзпечать».

По всем возникающим в процессе подписной компании вопросам, обращайтесь по телефону редакции: 33-92-91 и 33-42-69.

Вниманию пенсионеров, учащихся, студентов!

Если Вы хотите иметь дополнительный заработок - "Дойче Альгемайне Цайтунг" приглашает Вас поработать распространителями газеты.

Все справки по телефону: 33-92-91. Или по адресу: Алматы, пр.Жибек Жолы, 50, 4-й этаж, комната 410.

Казахстан Республикасының байланыс министрлігі		Министерство связи Республики Казахстан	
АБОНЕМЕНТ		АБОНЕМЕНТ	
базисным индексом		базисным индексом	
"Deutsche Allgemeine Zeitung"		65414	
(базисным индексом)		Компьютерный счетчик	
19		на 19	
жылы, айлары		год по месяцам	
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12			
Када		Када	
(почта индекс - почтовый индекс)		(адрес - адрес)	
Када		Када	
(фамилия, имя - фамилия, имя)			
ТАСМАЛДАУ КАРТОЧКАСЫ		ДОСТАВКА КАРТОЧКА	
базисным индексом		базисным индексом	
"Deutsche Allgemeine Zeitung"		65414	
(базисным индексом)		Компьютерный счетчик	
19		на 19	
жылы, айлары		год по месяцам	
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12			
Када		Када	
(почта индекс - почтовый индекс)		(адрес - адрес)	
Када		Када	
(фамилия, имя - фамилия, имя)			

Ирина Ерофеева

Немцы: в Казахстане, для Казахстана

Миграционное движение немцев в Россию и экономическое, политическое и культурное взаимодействие немецкого этноса страны с полиэтническим населением разных этнокультурных ареалов занимает важное место в казахстанской, российской и мировой истории. Исторические судьбы немцев около трех столетий связаны тесными разнообразными нитями с Казахстаном, где по всеобщей переписи 1989 г. проживало 957,5 тысяч немцев, составлявших четвертую по численности после казахов и славянских этносов этническую группу населения региона.

Начало относительно массовой миграции немцев на территорию Российской державы относится к XVIII в. В числе первых групп мигрантов, переселившихся в это время в Россию, были высокопрофессиональные специалисты из многочисленных западноевропейских государств, перед которыми впервые широко открыл двери страны Петр Великий. Среди них были ученые, полководцы, инженеры, врачи, педагоги, фармацевты, артисты, мореплаватели. Особенно много таких специалистов приехало в Российскую империю из соседних германских государств, разделенных долгое время религиозными, экономическими и историческими обстоятельствами. По-разному сложились судьбы этих людей в России. Одни очень скоро покинули ее навсегда, сохранив в душе ненависть и обиду. Для других она стала второй родиной, здесь расцвел их талант, здесь они получили признание, прижизненную и посмертную славу. С их именами неразрывно связана гражданская и военная история дореволюционной России и СССР. Кровь многих из них смешалась в браках с кровью русских людей, они вместе с этническими русскими и другими народами страны создавали непреходящие ценности отечественной культуры.

Во второй половине XVIII - начале XIX вв. в результате иммиграционных мероприятий Екатерины II количество немецких переселенцев возросло. Большие группы немцев были поселены в Поволжье, на юге Украины, в Молдавии и на Волыни. Много немцев разместились также в Петербурге, а небольшая часть - на южном Урале, в Сибири и центральноазиатских районах России. Появление немцев на азиатской периферии страны относится к 30-60 гг. XVIII столетия. Важное военно-стратегическое значение южных регионов Урала и Западной Сибири обусловило специфические особенности инфильтрации немцев в окраинные регионы и особое социальное положение первых групп немцев, разместившихся на этих территориях. Подавляющее большинство из них составляли урбанизированные балтийские немцы, состоявшие на русской регулярной службе.

В середине XVIII века около 30 немцев проходили воинскую службу в Омском гарнизоне и пограничных крепостях Сибирских линий, 50 немцев, в том числе 5 горных офицеров - проживали в Барнауле, 14 семей, составивших в совокупности около 60 человек - в Оренбурге, и приблизительно 20-25 офицеров-немцев вместе со своими семьями были размещены по разным крепостям Оренбургской пограничной линии. Помимо немцев-офицеров регулярной службы в северных районах Казахстана поселились по профессиональным мотивам либо собственному призванию врачи, гражданские чиновники, ремесленники, учителя, протестантские и католические священники и представители многих других профессий. Все они концентрировались наряду с административными центрами в приуральских и сибирских крепостях, особенно в Омской, Петропавловской, Семипалатинской, Усть-Каменогорской крепостях, г. Павлодаре, где селились маленькими компактными общинами. Многие немцы прослужили в северо- и восточноказахстанских землях большую часть своей сознательной жизни и впоследствии обрели здесь свою вторую родину.

Воспитанные в интеллектуальной атмосфере Европейского Просвещения, на рационалистических понятиях европейской культуры, инициирующих нравственных императивах протестантской этики труда, многие немецкие специалисты периода XVII-середины XIX вв. самым характерным своей профессиональной деятельностью, в ходе контактного общения и своими печатными произведениями способствовали утверждению в российской провинциальной среде нового типа мировоззрения и социального поведения, росту общеобразовательного уровня инородческих групп и отдельных людей, распространению среди них передовых научных - естественных и гуманитарных знаний, внедрению в исследовательскую практику местных краеведческих сил новых методов познания природы и общества, а также становлению многих других прогрессивных социокультурных явлений. Характеризуя социальный статус и социокультурную роль первых поколений немецких специалистов на территории дореволюционной России, выдающийся германский историк и этнолог-русский современник Андреас Каппелер определил функциональный тип этой группы мигран-

«Международная работа по культуре в местах проживания немцев - актуальное состояние и перспективы», - семинар под таким названием состоялся в конце мая в Немецком доме. Мероприятие проводилось под эгидой Союза изгнанных - многочисленной общественной организации, пользующейся авторитетом в Германии. Эта организация имеет более чем полувековую историю, которая берет начало в 1944 году, когда из Судет были изгнаны двенадцать с половиной миллионов немцев.

Структура Союза изгнанных такова: он объединяет 16 земляческих союзов, 21 землячество, 6 чрезвычайных членов, 486 окружных союзов, 170 земляческих групп, различные объединения по округам в местах проживания. Союз строит свою деятельность с учетом земляческих связей в областях изгнания и мест жительства в регионах пребывания. Ставя своей целью на правовой основе преодолеть последствия несправедливости, по отношению к немцам в военные и послевоенные годы, восстановить историческую несправедливость, Союз изгнанных проводит большую работу, в рамках которой состоялись и мероприятие в Казахстане, значение которого трудно переоценить.

Российские немцы долгие годы были изолированы от подобного рода информации, между тем и поныне у них немало проблем, над решением которых работают деятели Союза изгнанных, ведь трагическая участь изгнания коснулась российских немцев даже раньше, чем их далеких соплеменников из Европы.

Руководитель семинара доктор Ханс Дитер Хандрак подчеркнул во время своих выступлений на семинаре, что его задача - не поучать немцев-жителей Казахстана, а предоставить для них полезные знания, поделиться накопленным опытом и, в свою очередь, почерпнуть новую информацию о тех проблемах, которые стоят перед немецкой диаспорой здесь.

Семинар, который проходил в течение двух дней, позволил обсудить широкий круг вопросов, актуальных для немцев Казахстана сегодня. В ходе семинара были заслушаны серьезные научные доклады, сделаны сообщения, имеющие большой практический интерес, состоялись обмен мнениями и дискуссии по спорным вопросам. Темы выступлений, стоящих в программе, говорят сами за себя.

Руководитель реферата «Культура, гражданское образование ФРГ» рассказал о помощи Германии восточным немцам в вопросах культуры. Председатель Межгосударственного Совета немцев Эрнст Вольф из Москвы говорил о проблемах формирования самоорганизации российских немцев, остановился на теоретических и практических аспектах проблемы. Председатель Совета немцев Казахстана Александр Дедерер выступил с детальным докладом «Самоорганизация как одно из условий решения социально-культурных проблем немцев Казахстана». Валерий Диль, председатель Совета немцев Кыргызстана, познакомил собравшихся с моделью развития немецкой этнической группы в Кыргызстане. О роли акмолинского областного общества «Видергебурт» в возрождении и сохранении немецкого языка и культуры говорил его председатель Андрей Ренде. С докладами выступили и эксперты Немецкого дома - эксперт по образованию Александр Энгельс изложил свое видение комплексного подхода при решении языковых проблем, эксперт по культуре Софья Вензель проанализировала современные условия формирования «культурного поля немцев» в современном Казахстане. Прозвучали интересные, мало известные широкому кругу общественности исторические сведения. О вкладе немцев в развитие культуры Казахстана говорила профессор Наталья Логинова - заместитель председателя Госкомитета Республики Казахстан по национальной политике. Особый интерес представлял доклад «Немецкий фактор в культурно-историческом развитии народов Казахстана» старшего научного сотрудника Института истории и этнологии АН РК Ирины Ерофеевой, статью которой, послужившую основой устного сообщения на семинаре, публикуем в незначительном сокращении. Член международной Ассоциации исследователей немецкой истории и культуры, в последние годы она вплотную занимается изучением истории культуры немцев Казахстана, участвовала в ряде международных конференций, посвященных немецкой проблеме, и ее точка зрения заслуживает внимания.

тов, след за американским ученым Джомом Армстронгом, емким понятием «мобильная диаспора», под которой имел в виду элитную и наиболее инициативную часть российских немцев, динамично проникавших в разные регионы страны и расселявшихся по всему ее обширному географическому пространству. Наличие развитых коммуникативных связей и знание иностранных языков, - пишет Каппелер, - давали возможность представителям диаспоры выступать в роли специалистов в сфере посреднической деятельности и при проведении в жизнь различного рода инноваций, а также в качестве купцов, предпринимателей, ростоцинов, врачей и дипломатов, т.е. в тех сферах деятельности, которые не могла осуществлять доминирующая этническая группа. Они находились в зависимости от протекции правительства и были подвержены риску стать «козлами отпущения» в случае мобилизации низших слоев доминирующей этнической группы». В этой связи он выделяет в среде немецкой мобильной диаспоры три основные группы: аристократию, которая «специализировалась в сфере военного дела и управленческого аппарата, городское население с возложенными на него экономическими функциями в области торговли и образованную буржуазию, специализирующуюся в области культуры и науки». Все эти социальные слои диаспоры были широко представлены на территории Казахстана в течение середины XVIII-начала XX вв. и оставили глубокий след в истории и культуре многонационального населения республики.

Наличие постоянных контактов с соотечественниками, проживавшими в германских землях, Прибалтике, Петербурге и Москве, позволило в XVIII-XIX вв. сибирской и северо-казахстанской группе немецких военнослужащих и гражданских чиновников выполнять функцию необходимого коммуникативного звена в механизме распространения важных культурных инноваций, европейского просвещения и науки в южных районах Западной Сибири и примыкающих к ним территориях Северного и Северо-Восточного Казахстана. Большую роль в этом процессе играла культурно-просветительская роль таких немецких дворян, как генерал Ганс фон Веймарн, Карл фон Фендорф, Густав Эрнст фон Штраундман, Григорий Плазен, Григорий фон Генс и особенно командующий пограничными войсками в Сибири в середине XVIII в. генерал-поручик Иоганн фон Шпрингер, один из активнейших сторонников просветительского курса Екатерины II, имевший целью подъем общей культуры российских дворянства.

С именами названных и некоторых других немцев связано такое важное событие в культурной жизни региона, как создание в 60-е гг. XVIII в. первых светских учебных заведений начального типа в Петропавловской, Ямшевской и Семипалатинской, крепостях Иртышской линии на северо-востоке Казахстана и основание в 1813 г. в Омске училища казачьего войска, преобразованного позднее в Сибирский кадетский корпус, основанный в 1826 г. Оренбургского Новоуевского кадетского корпуса. В эти заведения впоследствии получили среднее специальное образование известный собиратель предметов быта и культуры казахов - казахский султан Чингиз Валиханов, его прославленный сын, выдающийся ученый-востоковед и просветитель Чокан Валиханов, первые казахские исследователи Телмухамед Сейдали, Мухамед-Салих Бабаджанов и многие другие.

Немецкие дворяне стояли также у истоков театрального движения в Казахстане. В 1764 г. генерал-поручик И.Шпрингер, зарекомендовавший себя в регионе большим

поклонником наук и искусств, поддержал инициативу офицеров Омского гарнизона о создании любительского театра. «В сию ж зиму, пишет один из современников, капитан Андреев, учрежден от генерала был в чертежной для полирования молодых людей оперный дом, где и чинили представления разных трагедий и комедий под предводительством моим». С тех пор 1764 г. считается официальной датой рождения светского театра в азиатской части России. Культурно-просветительское значение этого события трудно переоценить, оно дало толчок развитию театрального искусства по всей огромной территории Сибири и Казахстана. Непосредственной реакцией на эту инициативу явилось в 90-е гг. XVIII в. основание и начальный период деятельности Петропавловского театра, в становлении которого, судя по отрывочным архивным документам, сыграл важную роль командант Петропавловской крепости майор Г.Т.Шрендер.

Появление немцев на границе Казахстана и Южной Сибири положило начало традиции обучения местного населения иностранным языкам и распространению западно-европейской книги на азиатской территории России. Во второй половине XVIII в. ввиду численного преобладания этнических немцев в составе офицерского корпуса пограничных линий и горных служивших Кольванов-воскресенских рудников и заводов один из профилирующих предметов для учеников горных и горнозаводских школ стал немецкий язык, послуживший важной предпосылкой для распространения в Сибири и соседних областях Казахстана иностранных изданий. В конце XVIII-первой половине XIX вв. немецкий язык преподавался в качестве обязательной учебной дисциплины в образовательных заведениях разных уровней в Омске, Оренбурге и некоторых северо-казахстанских городах. Кроме того, в течение нескольких десятилетий он широко использовался в местном служебном депонировании, картографии, географо-топографических, статистических и этнографических описаниях казахских территорий. Безусловно, такой высокий статус немецкого языка в приграничных районах Казахстана и Южной Сибири способствовал его использованию не только в узкоутилитарных, но и культурно-просветительских целях. Об относительно широком обращении европейских, и в первую очередь немецкоязычных книг в регионе свидетельствуют наличие сотен томов на иностранных языках в фондах гарнизонных, школьных, горнозаводских и личных библиотек, где в начале XIX в. при реорганизации крупных книгохранилищ специально выделялись немецкий, латинский, французский и английский отделы иностранных книг. Читательские пометы на экземплярах, бывавших на юге Сибири в конце XVII-начале XIX вв. - наглядное свидетельство, что уже к тому времени в регионе появилось определенное количество читателей иноязычной книги, причем не только из среды иностранных чиновников, но и местного населения. Значительное количество немцев по-прежнему в Казахстане к концу XIX в. Наряду с военными, гражданскими чиновниками и предпринимателями в регион мигрировали во второй половине XIX в. немецкие крестьяне из старых материнских колоний в Поволжье и Южной России, куда они переселились из германских земель еще в конце XVIII - начале XIX вв. по приглашению царского правительства. По данным всероссийской переписи населения, в 1897 г. на территории Казахстана в его современных государственных границах проживало 2613 немцев: 1345 мужчин и 1268 женщин. Основная масса немцев переселенцев размещалась в Акмолинской и Сырдарьинской

областях, где они проживали большей частью компактно. Большинство немцев - 2013 чел. были сельскими жителями, и немного меньше одной трети, или 600 чел. расселились в городах. Наибольший приток немецких мигрантов в Казахстан в дореволюционный период падает на 90-е гг. XIX в. и первое десятилетие XX в. Основными местами выхода новых поколений переселенцев были земельные колонии Поволжья, Волыни, южно-русских губерний. Кроме того, повысилась интенсивность переселения немецких семей в Казахстан непосредственно из Германской и Австрийской империй. К 1917 г. немцы заселили часть уездов Акмолинской, Семипалатинской, Тургайской и Сырдарьинской областей, где возникли крупные немецкие селения и даже целые волости. На остальных территориях Казахстана они размещались дисперсно.

По отдельным подсчетам, перед первой мировой войной в современных границах Казахстана проживало более 63 тысяч немцев, которые превратились за два десятилетия в седьмую по численности этническую группу Казахстана, составляя 0,5% от общей численности всего населения. По социальному критерию большая часть немцев была представлена аграрным населением - крестьянами. В числе городских переселенцев доминировали чиновники царского административного аппарата и разные категории предпринимателей.

По религиозной принадлежности доминировали во всем регионе лютеране (две трети), большую профессиональную группу составляли меннониты, имелись также лица католического, адвентистского и баптистского вероисповедания. В дореволюционный период немцы являлись наиболее грамотной и образованной этнической группой в Казахстане. Согласно данным первой переписи 1897 г. из 2643 чел. немецкой национальности 1426 чел. или 55% населения были грамотными. В предисловии к изданию материалов переписи по Сырдарьинской области, т.е. современными территориями Алматы, Талдыкорганской, Жамбылской и Шымкентской областей, а также Северной Киргизии, отмечается, что немецкие поселенцы занимали первое место по грамотности среди всего населения области. Сходная ситуация существовала также на других территориях региона.

Поскольку немцы представляли собой наиболее образованную, мобильную и инициативную этнодемографическую группу населения региона, они играли до революции активную роль в его хозяйственно-культурной и духовной трансформации.

Здесь в первую очередь следует иметь в виду развитие немецкого предпринимательства, имевшего большой удельный вес в экономической жизни местных немцев и всего Казахстана в целом.

По моим приблизительным расчетам, произведенным на основе далеко не полных данных дореволюционной торговли-промышленности, в 22 городах Казахстана действовало к началу первой мировой войны свыше 1293 частных коммерческих и промышленных структур, среди которых 93 заведения или 7,2% от их общей численности принадлежали немецким предпринимателям. Из этой совокупности 21,5% фирм приходилось на долю акционированных предприятий - торгово-промышленных компаний, синдикатов, акционерных обществ, торговых домов и товариществ; все остальные юридические лица были представлены индивидуальными владельцами промышленных объектов и торговых заведений. По степени концентрации капиталов и удельному весу высших организационных форм немецкие предприниматели заметно превосходили русских про-

мышленников и коммерсантов, среди которых только 7,5% составляли торговые фирмы и товарищества. В XIX в. немецкий капитал российского происхождения очень активно действовал на рынке, регион и имел прочные позиции во многих базовых отраслях казахстанской экономики. Немецкие торгово-промышленные фирмы и торговые дома были фактически монополистами на его территории в сферах сбыта продукции немецкого промышленного и сельскохозяйственного машиностроения, электротехнических приборов, швейных машин, в торговле металлами, фармацевтикой и отдельными бакалейными товарами, в производстве и поставках на внешний рынок сантонины, маско-консервных, молочных и колбасных изделий из местного сырья. По ряду экономических показателей и удельному весу в отраслевой структуре экономики дореволюционного Казахстана немцы абсолютно доминировали в нефтедобывающей промышленности, разработке североказахстанских золотых приисков, реализации на внешний рынок меди и отдельных видов животноводческого сырья, маслодельческой и сыроваренной промышленности, пивоваренного производства и некоторых других отраслей экономики региона.

Немецкие предприниматели были в числе пионеров освоения нефтяных месторождений Казахстана, разработкой рассыпного золота и меди, безуспешно освоили залежи полиметаллических руд, в степных областях и на Рудном Алтае. Благодаря их предприимчивости, трудолюбию и энергии, в Казахстане появились первые высоко rentабельные заводы и фабрики, соответствовавшие по основным техническим параметрам общему уровню стандартов того времени. Среди них Чимкентский химико-фармацевтический завод В.Пфаффа, Иванов и Савинкова, Джелтауский гидрометаллургический завод в Каркаралинских степях К.Л.Вахтера, золотые прииски и золотозавлекальная фабрика Ганса Шпрингбаха в Степняке и некоторые другие.

В результате предпринимательской деятельности горных инженеров, организаторов производств, коммерсантов немецкого происхождения в Казахстане проникла современная промышленная техника и новые технологии, что способствовало повышению рентабельности горнодобывающей промышленности и созданию индустриальной инфраструктуры в экономике казахского края. Действительность немцев по созданию промышленных производств в добывающих и сельскохозяйственных районах стимулировала там появление новых рабочих мест, а следовательно, и усиление притока в промышленность и города крестьян-переселенцев, обедневших чиновников и бывших сельских ремесленников и в результате этого вносила известный вклад в развитие процессов урбанизации и модернизации социокультурного облика Казахстана. В советскую эпоху на долю немцев выпали, как известно, жестокие испытания и нечеловеческие страдания. Массовые репрессии 30-х гг., насильственная депортация с мест исторического проживания, административная высылка из городских центров в сельскую местность, трудовые армии, лишение гражданских прав - все это вместе взятое, безусловно, не могло не оказать, и в действительности оказало губительное воздействие на интеллектуальный потенциал и социокультурный облик немецкого населения.

По данным статистического обследования немецкого населения в местах его компактного проживания, проведенном Госкомстатом Республики в 1994 году, прослеживается низкий удельный вес лиц немецкой национальности среди студентов высших учебных заведений Казахстана (3,3%), а в вузах столицы - не более 1%; среди профессорско-преподавательского состава вузов (2,4%), руководителей и специалистов народного хозяйства и т.п. За последние 30-40 лет практически не зафиксировано на территории региона ни одного немца со степенью доктора наук в общественных науках, в том числе в истории, филологии, востоковедении и прочих отраслях, где немцы играли очень видную роль в дореволюционный период и первые десятилетия Советской власти. Все эти факты убедительно говорят о том, что дискриминационная политика советских властей, проводимая в течение нескольких десятилетий по отношению к российским немцам, привела не только к искусственной ассимиляции немецкого населения, но и способствовала существенному торможению его духовной эволюции, подорвала интеллектуальные потенции этого этнического сегмента казахстанского общества. В разные времена немцы внесли весомый вклад в процесс социокультурного развития, модернизации общественного производства и трансформации культурного облика многоэтничного населения республики, много сделали для интеграции наших народов в мировое сообщество. В настоящее время долг всех просвещенных казахстанцев - помочь немцам в их этнокультурном возрождении, познании самих себя и своего прошлого, в развитии их духовного потенциала.

Ханс Дитер ХАНДРАК:

«Жить одной семьей...»

Союз изгнанных - объединение небольших организаций, представляющих этнические группы изгнанных в разных землях (областях) Германии. Мы представляем 21 организацию изгнанных из Восточной Пруссии, Силезии, Прибалтики, Судет, Югославии, Венгрии, Румынии, Семигорья, есть представительство и российских немцев. На нашей карте точками отмечены поселения, где 800 лет есть немецкие деревни. Я сам происхожу из семьи прибалтийских немцев, моя бабушка из Санкт-Петербурга. Помимо этого, мой интерес к вам, наверное, можно объяснить еще и тем, что я возглавлял в прошлом филиал института Гете в Пакистане. Не знаю, что - люди ли, горы, климат, но у Казахстана с Пакистаном есть нечто общее. Не знаю, насколько наша и ваша работа влияет на правительства, но представляю ваши трудности. Российские немцы были дискриминированы, нас в Германии считают реваншистами. К счастью, мы в состоянии рассматривать историю с позиции иных ценностей. Я по образованию историк и меня интересуют события, происшедшие немного раньше, чем позавчера. Настоящее и будущее зависит от прошлого, нельзя ничего начать с нуля. Обращая ваше внимание на то, что Хартия изгнанных была принята сразу после окончания второй мировой войны - в 1950 году, и в этом документе первыми строками идут слова о том, что изгнанные хотят покончить с враждебностью и местью. Их цель - указать перспективы на будущее. И попытаться научиться жить с различными партиями и группами народов.

Как этнической группе сохранить свои корни и внести вклад в ту страну, где она проживает? В маленькую Германию было принято 14-15 миллионов изгнанных, которые имели опыт совместного проживания с другими народами, но на своей родине, там, где они родились, это именно то, чего не хватает сегодня Европе, население которой более гомогенное. Я полагаю, что в этом плане Казахстан представлял большой интерес, так как сам в условиях СССР был на положении меньшинства, и здесь есть понимание, как жить всем вместе, в одной семье.

Еще одна тема - выезд в Германию. Может быть, стоит подумать о том, чтобы создать возможность здешним немцам не оставаться здесь, разумеется, не насильственным способом. Главная же тема - немецкий язык. Для Германии будет большая помощь, если немцы здесь будут владеть немецким языком. Не может идти речи о развитии культуры без языка. Но язык не только в школе, а и в песнях, в театре, т.е. язык и культура связаны неразрывно.

Большое искушение - рассказать о том, какая работа производится Союзом изгнанных в разных областях. Конечно, преимущественно мы представляем тех, кто не так далеко от Германии, кто находится в Европе. Это гораздо проще. Есть документы 500-700-летней давности в Калининграде, Силезии, Померании, например, есть корни, на которые можно опереться. С другой стороны, те группы изгнанных, которые проживают в Германии, не всегда имеют свои корни, особенно, если они из Восточной Пруссии (эта группа проживает теперь в Баварии), там многое утеряно. У них отсутствует немецкая история, но ведь она есть и ей не менее 100 лет.

Ясно, что понятия «немецкая культура» здесь, и скажем, в Силезии, Румынии, например, не совпадают. Вообще понятие «немецкая культура» не поддается точной дефиниции. Немцы, безусловно, отличаются от французов, англичан, но и внутри немцев есть различия. Не будем говорить о том, какой должна быть немецкая культура здесь с позиции жителей Германии. Мы можем лишь предоставить вам помощь для самопомощи и определить, где наиболее она требуется. Очевидно, такая работа в Казахстане имеет свою специфику и отличается от аналогичной работы например в Узбекистане. Но различия между российскими немцами, выходцами из разных регионов бывшего СССР практически незаметны глазу коренного жителя Германии. Потому что российские немцы столь отличаются от населения Германии, что они буквально бросаются там в глаза. Между тем различия между этническими группами в Европе не так заметны. Во времена холодной войны все жители СССР считались советскими. Это понятие теперь устарело, если вспомнить Югославию, там некогда уже не называют югославами, там есть хорваты, сербы и пр. Но

с советскими немцами, теперь российскими, все обстоит сложнее. И, тем не менее, дифференциация должна быть. Трудно установить баланс между уравниловкой и национальной самобытностью. Но мы не можем здесь решать проблемы Европы, цель семинара - вопросы культуры. Трудно, сидя в Бонне, увидеть эти проблемы. Поэтому я приехал сюда. Но сначала расскажу об основных принципах нашей работы в Германии.

Существует два направления: сами изгнанные и общественное мнение о них, и, второе - международная работа, проводимая в местах происхождения изгнанных. Это направление сложнее, не удастся сделать так много, как хотелось бы. В Германии нет понимания, должной оценки важности значения изгнанных. Наглядный пример: федеральное правительство и правительства тратят на работу со всеми изгнанными столько же, сколько одна Боннская опера. И это делается для тех, кто в прошлом составлял одну четверть населения Германии.

Поэтому второе направление работы с изгнанными, связанное с местами их происхождения, опирается, в основном, на частную инициативу. Человек, разбогатевший в Германии, может из чистого идеализма финансировать содержание оркестра, например, на своей исторической родине. Таких инициатив очень опасались в Польше. Говорили, что прежний владелец вернется в Польшу и заведает там своим бывшим имуществом. Но из чисто человеческих соображений этого опасаться не надо. Человек, который уже с сознательного возраста переехал в Германию, вряд ли захочет вернуться в Польшу, и возразить свое хозяйство. Те, кто приезжает работать на восток - в Польшу, Россию, в основном имеют предков с этих территорий. Есть примеры, когда общины изгнанных в Германии помогают своим бывшим соотечественникам.

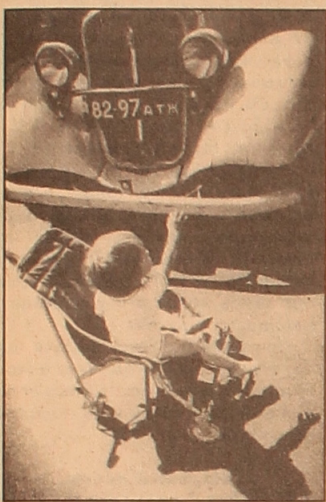
Я, к сожалению, не знаком с местной ситуацией. Не знаю, есть ли среди немцев, эмигрировавших из Казахстана в Германию лет 10-15 назад, такие, кто крепко уже встал на ноги, есть ли с ними контакты, есть ли у них желание помочь своим бывшим соотечественникам. Но знаю, что имеются случаи проведения совместных культурных мероприятий. И это очень важно, потому что путем перевода долларов и дойч-марок не приобретешь столько друзей, сколько при встрече. Вы, например, в невыгодном положении из-за отдаленности от Германии. Еще один важный аспект: при проведении мероприятий культуры привлекать людей другой национальности, не замыкаться в себе. При оказании экономической помощи мы стараемся учитывать интересы не только немцев, но других этнических групп, чтобы не сеять зависть и неприязнь. Нам хочется, чтобы немцы чувствовали себя уютно со своими соседями. Германия охотнее поддерживает проекты, служащие на благо всему населению - например, строительство больницы, ремонт канализационной системы и т.д. Единственное условие - делать это в местах компактного проживания немцев. Очень важно было бы установить обмен информацией по вопросам этнографии - костюмы, танцы, так как мы не знаем, как выглядел национальный костюм казахстанских немцев. Но лучше присылать в Германию не костюмы, а группы людей в костюмах, и из Германии так же. Мы стараемся поддерживать контакты между людьми и мероприятия, где есть такие контакты. Конечно, намного дешевле послать выставку, чем людей. Но долгие служат результатом человеческого общения, прочнее личные контакты. И все же, при всем желании, мы не можем оплатить транспортные расходы всех желающих. Мы стараемся приглашать в Германию деятелей культуры, например, учителей немецкого языка, чтобы они могли делиться своим опытом в дальнейшем и это будет импульсом для нашей работы после. Еще раз подчеркиваю, что деньги не все могут сделать. Тем более, что есть положительный опыт работы с изгнанными. Многие из них, получив шанс побывать в Германии, вернулись с новыми идеями, новыми интересами. Это дало всплеск работе. Раньше все замыкалось кругом людей преклонного возраста, собиравшихся за чашкой кофе, теперь подключилась молодежь. Причем именно благодаря тому, что молодежь побывала в Герма-

нии.

Пресс-центр Ассоциации общественности объединенный немцев Казахстана «Возрождение»

Фотовыставки

"Дети в фотоискусстве"



Кто придумал в фотоклубе «Медвед» проводить выставки с таким названием, сейчас и не припомнишь. Ведь было это еще в конце семидесятых. Каждый год к Дню защиты детей в кинотеатре «Алатау» открывалась экспозиция, где главным были детские лица, глаза. Это стало традицией, прерванной, как и многое другое, нецивилизованным, неумелым переходом на рыночные рельсы.

И вот после большого перерыва, в фойе второго этажа Дома ученых, появилась выставка с таким же названием. Оказалась она юбилейной, десятой по счету. 82 фотографии 42 авторов показывают фотоклуб, Среди них и Евгений Лещинский, впервые участвовавший в этой выставке, и Анатолий Хорошавин, Раиса Кругова, Игорь Бахвалов, Владимир Бабкин, Виктор Горбунов, Сергей Денисов, чьи фотографии демонстрировались на трех, пяти выставках. И Семен Берлингоблау, Виталий Бильков, Владимир Шургаев, да еще автор этих строк, участвовавшие во всех десяти выставках.

Нынешняя экспозиция - ретроспективная. Наряду со свежими работами представлены фотографии из фонда клуба. А это и работы Анатолия Бычкова, Дмитрия Бойко, Геннадия Чугальского, Николая Розанова. И знаменитое, получившее юбилейную медаль «Воскресное утро» карагандинца Павла Кунина. И фотографии одеситов Валентины Ополской и Анатолия Левченко. Есть и снимки из громадного (около 500 работ) серии Вацлава Страукаса «Последний звонок».

Бережно хранимое фотографическое наследие мастеров светотиски продолжает радовать алматинских зрителей.

Валерий КОРЕНЧУК,
член правления
международного
Союза фотохудожников

На снимках с выставки:

1. Константин Розбах «Мы теперь с тобой друзья»
2. Владимир Айзенберг «Подожди, я проеду!»
3. Борис Бондин «Во кайф!»

Виктор ТЕЙФЕЛЬ, профессор

Астрономия - человеку

50 лет назад, 1-7 июня 1946 года в Алма-Ате проходила 1-я сессия Академии наук Казахской ССР. Ее первое заседание открывал Председатель Совета Министров республики Н.Д. Ундасынов. Он говорил о том, что, присутствующие возмущают храм науки; вспоминал в этой связи о первых казахских ученых и просветителях, жаждавших видеть свой народ просвещенным, Чокане Валиханове, Ибрае Алтынсарине, Аббае Кунанбаеве; выражал особую признательность выдающимся русским ученым, которые активно участвовали в научно-исследовательских работах в Казахстане, помогали в воспитании национальных научных кадров; среди известнейших имен академиком В.Л. Комарова, А.Д. Архангельского, И.П. Бардина, И.И. Мещанинова, В.А. Обручева, А.А. Григорьева, членов-корреспондентов Д.В. Наливкина, А.М. Панкратова, С.Е. Малова, И.Ф. Григорьева назвал и академика В.Г. Фесенкова, члена-корреспондента АН СССР Г.А. Тихова - двух выдающихся астрономов, чьими трудами занимались в Казахстане здание астрономической науки...

В этот славный юбилей редакция «Дойче Альгемейне Цайтунг» сочла уместным предоставить слово профессору одного из старейших научных учреждений нашей республики - Астрофизического института - Виктору Германовичу Тейфелю. Он рассказывает о впечатляющих высотах, на которые поднимается в наши дни астрономическая наука в суверенном Казахстане.

«Интеллектуальные способности, без которых было бы невозможно развитие современной техники, достигли высокого уровня в основном благодаря наблюдениям за звездами», - так оценивал значение астрономии в развитии человеческого интеллекта великий Эйнштейн. Астрономия родилась из чисто практических потребностей человека и до сих пор служит им верой и правдой, оставаясь в то же время одной из наиболее благородных наук: никогда и никакие астрономические открытия не были и не могли быть обращены во вред человечеству.

Астрономия к тому же еще и наиболее интернациональная наука: небо над всеми государствами одно и то же; Солнце, планеты, другие наиболее яркие и примечательные небесные тела являются объектами совместного изучения. Это, естественно, всегда способствовало консолидации исследователей, их взаимной заинтересованности в новых данных и в поддержании дружественных контактов, не прерывавшихся совсем даже в сложные в политическом отношении времена. Астрономов всего мира объединяет Международный Астрономический Союз, не говоря уже о множестве астрономических обществ, существующих в разных странах. Развитию астрономических исследований, строительству новых обсерваторий в бывшем Советском Союзе уделялось значительное внимание. Даже в трудные первые послевоенные годы была создана одна из крупнейших - Крымская астрофизическая обсерватория. А еще в годы войны, благодаря усилиям таких выдающихся ученых, как академики К.И. Сатпаев и В.Г. Фесенков, были заложены основы для серьезного развития астрономии и астрофизики в нашей республике - организации в Алма-Ате Института астрономии и физики, из которого впоследствии вырос современный Астрофизический институт Академии наук Казахстана.

Нельзя не отметить, что ученые, и астрономы в особенности, всегда считали своим обязательным долгом популяризацию науки среди широких слоев населения. Интерес людей к астрономическим событиям и явлениям был очень

высок. Так, на лекции нашего известнейшего и старейшего астрофизика Г.А. Тихова, с которыми он часто выступал, несмотря на преклонный возраст, было просто трудно попасть. В период великого противостояния Марса в 1956 году на обсерваторию приходили толпы желающих взглянуть в телескоп на эту, тогда еще загадочную, планету. Обидно, что сейчас исчезло общество «Знание», а наша пресса угоняет читателей в основном лишь ежедневными весьма сомнительными астрологическими прогнозами или не менее сомнительными измышлениями о космических пришельцах, практически не уделяя внимания популяризации действительных научных фактов и достижений.

За прошедшие десятилетия в Казахстане создана мощная база для астрофизических исследований. Наш институт располагает тремя обсерваториями, обладающими целым рядом достаточно современных астрономических инструментов, включая три действующих одометровых телескопа и полутораметровый телескоп, установка и наладка которого завершается на высокогорном Асы-Тургенском плато. Несмотря на все трудности последних лет, Астрофизический институт не только сумел сохранить все основные научные направления - от исследований атмосферы Земли и планет до изучения физических и динамических свойств далеких звездных систем, - но и добился значительных научных успехов, благодаря которым было получено немалое количество грантов материальной поддержки исследований от зарубежных и отечественных фондов. Как ни парадоксально это звучит, но именно за последние годы существенно расширились и наши международные контакты, участие в совместных международных программах, в научных конференциях. Немалое значение в этом имела и электронная почта, обеспечивающая возможность оперативной связи со многими зарубежными коллегами и учреждениями. Так, например, в 1994 году, в период наблюдений столкновения кометы Шумейкер-Леви с Юпитером, именно благодаря электронной почте осуществлялся регулярный

обмен срочной информацией между обсерваториями. К сожалению, нам пока недоступна более современная система международной компьютерной сети INTERNET, на которую перешли практически все научные учреждения дальнего зарубежья. Принято считать, что астрофизика относится к разряду фундаментальных исследований, которые отличаются от так называемых прикладных тем, что не дают ничего для непосредственного практического применения. С этим нельзя согласиться: астрофизические исследования во многом оказываются как раз практически необходимыми. Достаточно сказать, что идея существования термоядерных реакций была предложена именно астрофизиками для объяснения излучения Солнца и звезд. Общеизвестно, что на все происходящие на Земле процессы, в том числе и на состояние здоровья человека, оказывает огромное влияние солнечная активность и связанные с ней процессы в земной магнитосфере и в верхних слоях атмосферы. Только регулярные, почти непрерывные астрофизические наблюдения Солнца могут обеспечить прогноз возможных неблагоприятных воздействий его активности. Сейчас такие прогнозы (не путать с астрологическими!) публикуются в газетах и, наверное, кому-то спасли жизнь, так как немало людей, особенно с большим сердцем, сильно реагирует на магнитные и ионизационные изменения.

Проблема изменения климата нашей планеты относится к числу важнейших. Ученые уже устали повторять, что непрерывно продолжающееся загрязнение атмосферы, да и всей окружающей нас среды, неминуемо ведет к глобальным катаклизмам. Но на изменение климата оказывают влияние не только антропогенные, связанные с деятельностью человека, факторы, но и космические, внешние воздействия. Как разделить их и оценить в отдельности роль каждого из факторов? Очевидно, что космические факторы оказывают влияние не только на нашу Землю, но и на другие планеты солнечной системы. Систематические наблюдения этих небесных объектов, одновременное изучение метеоро-

логических процессов как на Земле, так и на Венере, Марсе, Юпитере, Сатурне позволят найти те общие для всех планет изменения, которые, естественно, вызваны космическими воздействиями. Тогда с большей определенностью можно будет прогнозировать климат на Земле с учетом и антропогенного фактора.

По нашей инициативе еще 10 лет назад Генеральная Ассамблея Международного Астрономического Союза приняла резолюцию о необходимости организации Службы планет - планетного мониторинга, направленного именно на решение проблем, связанных с воздействием солнечной активности и других космических факторов на климатические изменения. Нами разработаны программа и предложения по организации в Алматы Международного регионального центра планетного мониторинга. Географическое расположение обсерватории Астрофизического института оказывается исключительно важным, поскольку именно она заполняет большой долготный разрыв между обсерваториями Западной Европы и Америки, ведущими наблюдения планет. Предстоящие в 1997 году наблюдения Марса для контроля за состоянием его атмосферы в периоды полета к этой планете трех космических аппаратов как раз требуют участия и нашей обсерватории - так как период вращения Марса вокруг оси почти такой же, как и у Земли, те области планеты, которые можем видеть мы на обсерватории Ассы, остаются недоступными наблюдателям из американских обсерваторий: они видят лишь противоположные полушария Марса.

В перспективе многие задачи мониторинга процессов в солнечной системе могут решаться с помощью специализированного космического телескопа, инициатором создания которого также могла бы выступить наша республика в рамках космической программы Казахстана. Такой телескоп был бы крайне важен и для решения еще одной проблемы, тоже, увы, связанной с потенциальной угрозой глобальной климатической катастрофы на нашей планете. Как уже упоминалось, в 1994 году астрономы впервые стали очевидцами исключительного события в космосе - столкновения кометы с крупнейшей планетой солнечной системы - Юпитером. Последствия такого столкновения были весьма впечатляющими: энергия взрывов при вторжении фрагментов кометного ядра в атмосферу Юпитера составляла многие сотни тысяч, если не миллионы мегатонн в тротиловом эквиваленте, а темные облака, возникшие после этого, занимали площадь, значительно больше размеров нашей Земли. Вторжение подобного тела в земную атмосферу привело бы ее к сильному загрязнению, снижению прозрачности атмосферы в миллионы раз и соответственно - к почти полному прекращению солнечной радиации к поверхности Земли. Резкое и глубокое похолодание - «ударная зима» - могло бы затянуться на несколько лет.

Земля хранит на своей поверхности многочисленные следы столкновений с метеоритными телами различных размеров, в том числе и теми, которые послужили причиной резких климатических изменений в далеком прошлом. К ним относится, например, Мексиканский залив, который, как полагают исследователи, как раз является гигантской астероидной - результатом удара большого, в несколько километров диаметром, астероида.

Ежегодно астрономы открывают по несколько малых тел - астероидов или комет, траектории которых проходят сравнительно недалеко от земной орбиты и при определенной их ориентации не исключено опасное сближение или даже столкновение таких тел с Землей. Только астрономические наблюдения - постоянный «небесный патруль» - могут обнаружить опасный объект на достаточном удалении от Земли, чтобы можно было успеть принять какие-то меры защиты человечества от глобальной катастрофы.

Вокруг нашей планеты кружатся уже огромное количество рукотворных небесных тел. Кроме действующих объектов, там находятся остатки и обломки выведенных в космос искусственных спутников, ракет-носителей - все это создает дополнительную опасность для дальнейших полетов пилотируемых космических кораблей. И здесь астрономия принадлежит основная роль в поиске и наблюдениях за этим почти бесчисленным и уже беспомощным, но опасным «космическим мусором».

Как и всякое современное научное исследование, астрофизика требует определенных и немалых материальных ресурсов и финансовых затрат. Смысла непосредственно с космическими исследованиями, использующими ракетную технику, наземные астрофизические наблюдения обходятся, тем не менее, на несколько порядков дешевле, чем космические эксперименты. Необходимость же в астрономических наблюдениях даже с развитием космической техники не только не отпадает, но и становится во многих случаях еще более важной. Это учитывает Национальное Управление по аэронавтике и аэронавтике США (НАСА), выделяя значительные суммы на финансирование наземных астрономических и астрофизических исследований, в частности, и наблюдения тел солнечной системы - планет, комет и астероидов, вести которые необходимо постоянно, тогда как любые космические исследования неизбежно ограничены во времени.

Каждое государство, заинтересованное в развитии и росте культурного уровня и образования своего народа и в том, чтобы внести посильный вклад в решение общечеловеческих проблем, не должно жалеть средств на науку и образование даже в периоды экономических трудностей. Эти затраты, не всегда, конечно, дающие сиюминутный эффект, никогда не пропадают зря. Об этом свидетельствует вся история человеческого общества.

Графа N 15 в анкете принца

(Окончание. Начало в N 23)

Список потерь пополнил и экипаж Хрущева. Но Леонид спасся. Долго лечился после полученной травмы. В тылу он встретился с выздоравливавшим после ранения Степаном Микояном. В своей книге С.А.Микоян пишет об этой встрече так:

«В поликлинике в Куйбышеве познакомился с двумя старшими лейтенантами, тоже проходившими амбулаторное лечение после ранения: Рубеном Ибаррури, сыном знаменитого Долорес, и Леонидом Хрущевым. Оба уже имели по ордену Красного Знамени.

В конце июля 1941 года самолет Леонида был подбит фашистским истребителем. Леонид едва дотянул до линии фронта и сел с убранным шасси на нейтральной полосе. Один из членов экипажа погиб еще в воздухе, а у Леонида при посадке была сломана нога. Их выручили наши солдаты. В военном госпитале у Леонида хотели отрезать ногу, но он не дал, угрожая пистолетом. Нога очень плохо заживала - он лечился более года. Леонид Хрущев был хороший, добрый товарищ. Мы с ним провели, встречаясь почти ежедневно, более двух месяцев. К сожалению, он любил выпивать. В Куйбышеве в гостинице жил в это время командированный на какое-то предприятие его товарищ, имевший блат на ликероводочном заводе. Они покупали там напитки в расчете на неделю и распивали почти каждый вечер в гостиничном номере. Я, хотя почти не пил, часто бывал там. Приходили и другие гости, в том числе и девушки. Мы с ними познакомились и подружились тогда с двумя молодыми танцовщицами из Большого театра, который был там в эвакуации. Леонид, даже изрядно выпив, оставался добродушным и скоро засыпал.

Когда я уехал в Москву, произошла трагедия, о которой я

узнал позже от одного приятеля Леонида. Однажды в компании оказался какой-то моряк с фронта. Когда все были сильно «под градусом», в разговоре кто-то сказал, что Леонид очень меткий стрелок. На спор моряк предложил Леониду сбить выстрелом из пистолета бутылку с его головы. Леонид, как рассказывал этот приятель, долго отказывался, но потом все-таки выстрелил и отбил у бутылки горлышко. Моряк считал это недостаточным, сказал, что надо попасть в саму бутылку. Леонид снова выстрелил и попал моряку в лоб».

Другому это могло стоить жизни. Убийство офицера в военное время, с отягчающими обстоятельствами вполне заслуживало высшей меры. Или, как минимум, воркутинский шахт, может быть колымских приисков. За проступки неизмеримо меньше тысячи офицеров попадали в штрафные батальоны. Но не Леонид Хрущев. Гибкая советская Фемида нашла способ без лишнего шума приговорить сына члена Политбюро к практически условному наказанию. «Его судили и дали восемь лет с отбыванием срока на фронте», - пишет в своих воспоминаниях Степан Микоян. ... Когда Леонид был проездом в Москве, мы с ним встретились, но я этой истории еще не знал, а он мне ничего не сказал».

Думаю, никто не удивится, узнав, что ни на какой фронт, а тем более в штрафбат, в пехоту, Леонид Хрущев не попал. Говорят, у него все еще болепа покаянная нога. Обычно травмированные летчики переводились на самолеты, летающие потише и помягше. Но Леонид получает перевод из бомбардировочной авиации в истребительную, в которой выше были не только скорости, но и престиж. Он прошел переучивание на Як-7Б и был направлен в 18-й гвардейский истребительный авиаполк, в район «зло-

го города» Козельска. В полку он успел только сделать шесть боевых вылетов. 11 апреля 1943 года Хрущев старший получил похоронку:

«Члену Военного Совета Воронежского фронта генерал-лейтенанту Хрущеву.

Дорогой Никита Сергеевич! С глубоким прискорбием сообщая Вам печальную новость. Ваш сын, летчик 18-го гвардейского истребительного авиаполка, капитан гв.лейтенант Леонид Никитович Хрущев 11 марта 1943 года не возвратился с боевого задания. Отважный стальной солдат, он на протяжении всей Отечественной войны храбро сражался против немецких захватчиков. В 134-м скоростном бомбардировочном авиаполку он совершил 27 успешных боевых вылетов, за что был награжден орденом Красного Знамени. В боях получил тяжелое ранение и до 1 марта 42-года находился на излечении. После выздоровления гв.ст.лейтенант Л.Н.Хрущев настойчиво просил направить его для переучивания на истребителях... Программу переучивания гв.ст.лейтенант окончил 3.11.42 г. с оценкой «отлично» и был назначен летчиком в 18-й гвардейский ИАполк. Мною и начальником штаба армии было предложено Вашему сыну перейти на работу в управление воздушной армии, но он пожелал остаться в боевом полку и от предложения отказался.

4.12.42 г. гвардии старший лейтенант Л.Н.Хрущев был проверен по технике пилотирования. Командир авиаэскадрильи 18-го гвардейского истребительного авиаполка гв.капитан Мазуров дал общую оценку «хорошо». Для обучения воздушному бою к Вашему сыну был прикреплен лучший боевой летчик полка ст.лейтенант Заморин, имевший на своем счету 18 лично сбитых самолетов противника. Все элементы воздушного боя были отработаны в строгой последовательности и в соответствии с курсом боевого использования истребительной авиации. На неоднократных проверках в зоне гв.ст.лейтенант Л.Н.Хрущев неизменно показывал лучшие результаты, мастерство, напористость и отвагу, свойственные талантливым летчикам-истребителям. И все же, несмотря на это,

командование полка продолжало дальнейшую его тренировку, под разными предлогами удерживая от боевой работы.

Настойчивые просьбы Вашего сына, который очень обижался: «Почему так долго возят?» и блестящая техника пилотирования, умение вести себя в воздушном бою послужили командир полка гв.майору Голубеву основой для разрешения гв.ст.лейтенанту Л.Н.Хрущеву выполнять боевые задания в составе группы 6-9 самолетов под наблюдением и контролем ст.лейтенанта Заморина. В первых же боях Ваш сын показал беспримерную храбрость и боевую хватку настоящего истребителя. Гвардии ст.лейтенант Заморин в первых совместных воздушных операциях сам не вел, а охранял своего ученика и наблюдал за его поведением. По его докладу, Ваш сын атаковал врага смело, преследовал неустанно, правильно использовал освещение, облачность, умело маневрировал, словом, вел бой грамотно и решительно.

Гвардии ст.лейтенант Хрущев произвел шесть боевых вылетов по прикрытию войск 16-й армии и участвовал в трех воздушных боях. Возвращаясь после воздушного боя, Ваш сын буквально ликовал, вспоминая подробности схватки и бегство «фрица», которому он зашел сзади в хвост и, преследуя, расстрелял почти в упор.

11 марта 1943 года в 12.13 группа девяти Як-7Б, в составе которой находился Ваш сын, под командой гв.капитана Мазурова вылетела на выполнение боевого задания в район Кожакоска, Ашкова, Нижнее, Ясеное, Дынное, Жеребовка (все пункты в 7-9 км севернее Жидры). Группе была поставлена задача: уничтожить бомбардировщики противника, не допуская бомбометания по наступающим войскам 16-й Армии. Боевой порядок девяти был сбит на высоте: пять самолетов под командой гв.капитана Мазурова летели на высоте 2000 метров, четыре самолета под командованием гв.м.лейтенанта Ляпунова - на высоте 2500 метров. При подходе к линии фронта летчики справились с воздушной обстановкой. Радиостанция наведения сообщила: «Самолеты противника пока нет, но будьте осторожны». После 3-5 минутного патрулирования в воздухе появилось до 8-10 «Фокке-Вульф-190», которые,

используя дымку, начали производить групповые атаки. При завязке воздушного боя наши истребители разлетелись на три группы. Гвардии старшие лейтенанты Заморин и Хрущев уступили в поединке против двух «Фокке-Вульф-190», постепенно отступая их на территорию противника. Гвардии старший лейтенант Заморин атаковал огнем с дистанции 50-70 метров сбил одного ФВ-190. Гвардии ст.лейтенант Хрущев в это время летел справа, охраняя хвост ведущего, и, в свою очередь, был атакован вторым ФВ-190. Гвардии ст.лейтенант Заморин немедленно бросился к своему ученику на выручку и огнем отогнал противника, продолжая его преследовать, он видел, что самолет Вашего сына с переворотом под углом 65-70 градусов пошел к земле.

Закончив воздушный бой, Заморин вернулся в район, где оставил ст.лейтенанта Хрущева, но не обнаружил его. Увидев в стороне свои самолеты и полагая, что гв.ст.лейтенант Хрущев находится среди них, он присоединился к общему строю и прилетел на свой аэродром. Во время этого боя было сбито 4 самолета противника «Фокке-Вульф-190». Из состава наших истребителей не возвратились Ваш сын - гвардии старший лейтенант Хрущев.

Организованные мною самые тщательные поиски с воздуха и через партизан пока не дали результатов. В течение месяца мы не теряли надежды на возвращение Вашего сына, но обстоятельства, при которых он не возвратился, и прошедший с того времени срок заставляют нас сделать скорбный вывод, что Ваш сын - гв.ст.лейтенант Хрущев Леонид Никитович пал смертью храбрых в воздушном бою против немецких захватчиков. Первая воздушная армия потеряла молодого талантливого летчика-истребителя, а Вы лишились сына. Сообщая Вам эту тяжелую весть, прошу принять мое искреннее соболезнование.

Командующий 1-й воздушной армии генерал-лейтенант авиации Худяков».

3 апреля 1943 Леонид Хрущев был представлен командиром полка к ордену Отечественной войны 1-й степени. Представление утвердили, и орден за N 56428 был вручен Н.С.Хрущеву. Но нигде - ни в представлении, ни в приказе о награждении - не было сказано, что Леонид Хрущев награждается посмертно. К тому же генерал-лейтенант Худяков в

письме к Хрущеву-отцу опустил одну деталь, которую он, безусловно, знал из описания боя, составленного командиром полка майором Голубевым:

«В момент, когда истребитель противника отвалил от Хрущева, Хрущев с переворотом под углом 65-70 градусов пошел к земле и, когда Заморин возвратился, то Хрущев не нашел и считает, что сбитым он не может быть, так как снаряды рвались далеко в хвосте, а перетянул ручку и сорвался в штурвал».

Эти строки опубликованы сравнительно недавно - в «Комсомольской правде» 2.12.94 г.

Леонид Хрущев исчез без следа. Не был сбит, но на свой аэродром не возвратился. В списках ВВС он значится погибшим 11 марта 1943 г., но в апреле был награжден как живой, без формулировки «посмертно».

Командованием ВВС в декабре 1960 г. были организованы дополнительные поиски. В районе того воздушного боя близ Жидры обследовали все одиночные и братские могилы 1942-43 годов. Но экзумаций не делали. Причины, видимо, были простыми: кроме летчика, искали обломки сбитых самолетов. Истребитель Леонида Хрущева там не обнаружили. Вывод напрашивается сам собой: Леонид не разбился и не погиб - он попал в плен. Об этом писал и «Военно-исторический журнал» со ссылкой на рассказ бывшего заместителя Главного управления кадров МО СССР генерал-полковника И.А.Кузовлева:

«...сын Н.С.Хрущева, Леонид, в 1943 году попал в плен к фашистам. По настоятельной просьбе Н.С.Хрущева И.В.Сталин дал согласие на обмен его сына на немецкого военнопленного».

Обмен состоялся, но, как установили работники КГБ, когда Л.Н.Хрущев находился в фильтрационном лагере для бывших военнопленных, в плену он вел себя плохо, работал в интересах гитлеровской Германии. По совокупности совершенных преступлений Л.Н.Хрущев военным трибуна-

лом был осужден и приговорен к расстрелу. После вынесения такого сурового приговора Н.С.Хрущев обратился к В.И.Сталину с просьбой о помиловании сына. Сталин ему ответил:

- Виновность вашего сына доказана, и у меня нет ни юридических, ни моральных прав не согласиться с решением суда военного трибунала».

Суровые законы военной поры давали основание властям за измену сына судить его родителей. Иными словами - Н.С.Хрущев как отец осужденного офицера подлежал репрессии... Не потому ли уже после кончины И.Сталина Никита Сергеевич предпринимает ряд шагов с тем, чтобы обелить хотя бы память о расстрелянном сыне. «Комсомольская правда» так излагает один такой эпизод.

«...Хрущев протянул маршалу Жукову документ.

- Есть мнение, Георгий Константинович, что тебе нужно подписать это».

Перед маршалом лежало представление о присвоении звания Героя Советского Союза Леониду Никитовичу Хрущеву.

Говорят, что рассказывая об этом дне 57-го года, Георгий Константинович сердился больше на себя. Ведь стратег же, человек военный. И так не сдержаться! Внутри что-то зашлось. Надо было как-то выйти из положения, не дать повода для увольнения в отставку.

...Маршал посмотрел на документ, на Хрущева. Кровь ссаданула в голову.

Он поднялся и затащил в руке представлением по-кавалерийски хлестнул Хрущева поперек вспотевшего лица. Губы маршала стали тоньше обычного.

- Я предателей героями не делаю...»

Не потому ли в этой критике, что заострялась Н.С.Хрущевым против И.В.Сталина и Г.К.Жукова, так много личного, мелочного, невзвешенного? Как זאת...

Александр КУЛАКОВ,
полковник в отставке

К 80-летию Рыскали Дюсенгалиева

Человек с фотоаппаратом

Рыскали Дюсенгалиев - старейший мастер фотографии, отдавший более сорока лет своей жизни фотожурналистике, заслуженный работник культуры республики, имеющий правительственные награды, участник ВОВ, персональный пенсионер республиканского значения, ветеран труда - отметил недавно свое 80-летие.

Детство у Рыскали было трудным и суровым, как и у многих его сверстников: чтобы добыть хлеб насущный им приходилось трудиться с детства. Родился в селе Каракуль Тайпакского района Западно-Казахстанской, ныне Уральской области. Родители сами были из крестьян-бедняков: отец был хорошим плотником, любил мастерить, и со всех окрестных аулов звали его люди, «золотые руки» отца требовались везде. Чтобы как-то прокормить семью, ходил из аула в аул, каждый день, проходя многие километры, неся за плечами тяжелый скарб с инструментами. Такую нагрузку полуголодный человек долго не мог выдержать, отец надорвался и умер в 20-м году. В том же году Рыскали, по обстоятельствам не зависящим от него, пришлось расстаться с матерью, и долгие-долгие годы Рыскали считал, что его мать умерла от голода, но она выжила... А встретил он свою мать только через 47 лет - в 1967 году. Но это будет в будущем, а тогда, после смерти отца и разлуки с матерью, его забирает к себе на воспитание дядя. В течение трех лет голод и чума косят один за другим близких родственников.

Оставшись без родителей и родных судьба забрасывает Рыскали в детдом «Кызылуй» («Красный дом»). «Голод не тетка», говорят в народе и Рыскали, семи лет от роду, пошел батрачить к баю Сарыбаю: пас его ягнят и овец.

Казахи, в поисках хлеба, вынуждены были покидать родные края. Вместе с односельчанами Рыскали пришел в более хлебную Россию. По самаршине мы кочевали девять месяцев, потом, - рассказывает Рыскали, - по приказу Сталина, все казахи были возвращены в родные места. Тогда это называлось «откопечка». 250 дворов решили вернуться обратно на родину - кто пешком, кто как мог, а некоторые даже идти не могли. Уезжали в ночь. Я маленький, голодный уснул, а когда утром проснулся - обнаружил, что остался один в степи: в суматохе меня, спящего, оставили. Пошел я куда глаза глядят, а было это на границе с Россией (Каргаль). Здесь русские старик со старушкой приняли меня. Я работал, помогал им по хозяйству. Те же 250 дворов, которые пытались добраться до родины, так и не вернулись, все погибли от голода. Только через полвека я узнал об этом.

Вернувшись на родину Рыскали пошел в рабочие, учился. В 1937 году он идет в Армию, там и застаёт его война в звании лейтенанта. Отслужив 9 лет, в 45-ом, Рыскали поступил в КазГУ имени Кирова на филологический факультет, который успешно закончил в 1950 году.

Но говорят ведь, что «пути Господни неисповедимы», так же случилось и с Рыскали. Однажды «заболев» фотографией он больше никогда уже не расставался с фотоаппаратом. После университета Рыскали стал печататься в местных ведущих изданиях, работая сначала нештатным, а с накоплением профессионального опыта перешел на постоянную работу штатным фотокорреспондентом. Кроме местных газет его работы печатались в «Московской правде» в журналах «Музыкальная жизнь», «Советское фото», «Журналист», а также в газетах и журналах Узбекистана, Киргизии, Украины, Тата-

рии, Туркмени, Башкирии, Азербайджана, Грузии, в газете Среднеазиатского военного округа «Фрунзевец». За долгие годы фотожурналист накопил огромный материал - более 30000 единиц из 15000 авторских фотоснимков, публиковавшихся в газетах и журналах СССР и зарубежом. Всеобщим признанием коллег ознаменовалось принятие Дюсенгалиева в Союз журналистов СССР в 1961 году. Более 20 раз участвовал Рыскали-ага во всесоюзных выставках в Москве, республиканских выставках в Алматы, а также небезызвестны его персональные выставки: 50 лет Советской Армии, Академик К.Джумалиев, Ахмет Жубанов, Таир Жароков, Х.Есенжанов, К.Азербайев, Декада Узбекской



ССР, 25 лет целине, писатели Азии и Африки, съезд посвященный 50-летию Союза писателей СССР, Пою республику мою, Новая революция продолжается. Его работы неоднократно отмечались Дипломатом, Почетными грамотами и денежными премиями. Участвовал на международных выставках и в фотоконкурсах, на Цейлоне, в Индии, Голландии, Венгрии, Финляндии, ГДР, ФРГ, США, Египте. Его фотоснимки получили широкое признание публики в Китае, Болгарии, Чехословакии, Польше, Румынии, ГДР, ФРГ, Индии, США, Испании, Франции, Италии.

Как человек разносторонний Рыскали-ага известен не только как фотокорреспондент: им освоены профессии кино - и звукооператора. Занимаясь кино, аксакал сделал несколько сюжетных телефильмов на разные темы. Документальные, посвященные юбилеям: композитору Жубанову, академику К.Джумалиеву, Мухамеджану Каратаеву, И.Каракулову, писателю С.Муканову, Х.Есенжанову, А.Сарсенбаеву, кинооперки, отражающие повседневные будни рядовых тружеников, их горести и заботы. В 1970 году, по поручению

Республиканского Военного комиссариата, был в Москве 9 мая на встрече участников Великой Отечественной войны, посвященной 25-летию Победы над Германией. Снимал участников героического штурма Рейхстага и сделал на эту тему телефильм. В 1977 г., проехав по местам боевой славы, снял телефильм, который отражал героический путь Великой Победы в городах-героях Москве, Киеве, Минске, Волгограде, крепости-героев Бресте, на Мамаевом кургане, в Витебске, Воронеже и др.

В журналистских кругах этого улыбочного аксакала узнают все, кто хоть чуточку, краем глаза, прикоснулся взглядом к его творчеству: фильмам и фотографиям, которые говорят о жизни народа, его повседневных заботах. И, поздравляя аксакал с 80-летием, от души желаем ему здоровья, бодрости и успехов творческих, потому что с фотоаппаратом он так и не расстался...

Надир РЫСКАЛИМУЛЫ
НА СНИМКАХ: Мама Рыскали, которую он нашел, через 47 лет; старый беркутчик.

Фото: Рыскали ДЮСЕНГАЛИЕВА

Директор обратился в суд...

В Казахстан Эрнст Мантель приехал из Крыма в 1941-ом. Точнее его привезли - это называлось депортация. В 1948-ом он отправился в Челябинскую область. Работал, учился в техникуме, потом в политехническом. В 27 лет после окончания института был назначен главным инженером. С 1974 года директорствует. Сначала в Оренбурге на станкостроительном, потом на инструментальном.

В 1989 году он снова приехал в Алматы. На этот раз добровольно, на должность директора станкостроительного завода «ХХ лет Октября» - в то время едва ли не банкрот. Судите сами - долги завода превышали стоимость самого завода. И уже через два года дела у станкостроителей пошли на лад. Продукция стабильно поставлялась в республику Союза и за границу (в 37 стран), а Эрнст Эдуардович Мантель за успехи завода был награжден Орденом Дружбы народов. Это было в 1991 году. А в следующем, 1992 году, начался спад производства. Медленный, но неуклонный. Нарушились экономические связи, выросли таможенные кордоны, росли налоги, долги, и в 1995 году завод оказался «в лежачем» положении.

А тут подоспело правительственное положение о санации... Что такое санация?

Чтобы встать на ноги, неплатежеспособному предприятию нужны деньги: рассчитаться с долгами, закупить сырье, комплектующие. Но банки дают кредит под большие проценты и на срок, в который ну ни как не втиснуть цикл производства и реализации. А ведь чтобы оплатить кредит нужен не один такой цикл. Новообразованный реабилитационный банк берет на себя кредитование и обслуживание «оздоравливаемых» предприятий. Но при этом банк полностью контролирует деятельность предприятия. Постоянно следит за поступлением, зачислением, целевым использованием как собственных денежных средств предприятий и активов, так и кредитов банка. Для исполнения этих функций учрежден институт региональных представителей реабилитационного банка. Вот в таких условиях и начало подниматься АО «Станкостроительный завод», как стал называться после акционирования, произошедшего в 1994 году, завод «ХХ лет Октября».

В февральском, за 1996 год, номере журнала «Финансы Казахстана» председателя правления государственного реабилитационного банка Т.М. Манабаев рассказывает: «Акционерному объединению «Станкостроительный завод» (Алматы) выделено кредитных ресурсов на сумму 65,7 миллионов тенге. За период санации завод выпустил продукции на сумму 10020 тысяч тенге, отгрузил ее на сумму 16931,8 тысяч тенге. Управленческий персонал сокращен на 20 процентов».

В первом квартале 1996 года производительность труда возросла, по сравнению с первым кварталом 1995 года, в пять раз. Выпуск товарной продукции увеличился в три с половиной раза. А 28 мая Эрнст Эдуардович Мантель был освобожден от должности «доверенного управляющего». Такая возможность в условиях санации была изначально. Некоторое время тому назад был освобожден директор завода «Электробытприбор», который всем доказывал, что его завод может обойтись без санации. Правда, впоследствии «Электробытприбор» сняли с санации, но прежнего директора в должность не восстановили. Но Мантель был не против санации. Наоборот, он знал, что без кредита реабилитационного банка не сможет сохранить костяк коллектива - рабочих-специалистов, не сможет в стужу обогреть заводские дома. И он взял кредит. Результаты вы уже знаете. За что же тогда сняли директора?

Я был уверен - наши станки пойдут. В этом была моя ошибка, - говорит Эрнст Эдуардович. Станки действительно могли бы пойти, потребность в них большая. Беда в том, что у потенциальных потребителей нет средств на их приобретение. Некоторые из них предлагали бартерные сделки, но Мантелю их не разрешили совершать.

Завод стал больше внимания уделять работе по заказам. Но на них не проживешь. А станки и до сегодня не проданы - одно дело производить станки, другое - их продавать. Делать станки на заводе умеют, а торговать ими - таких специалистов на заводе не оказалось.

Вот какими принципами руководствуется Реабилитационный банк. О них поведал Т.М. Манабаев в уже цитировавшемся материале в журнале «Финансы Казахстана».

«Оценка жизнеспособности предприятия производится на основе планов санации, содержащих передачу объектов сокультуры на баланс активов местных администраций, сокращение численности работников, снижение себестоимости продукции».

Банк может внести предложение о добровольной или принудительной ликвидации предприятия, если восстановить их платежеспособность невозможно или санация не даст необходимой эффективности.

Эрнст Мантель не согласился с отстранением от должности. И обратился в суд. Каким-то будет его решение...

Рейнгольд ЦАЙЦ

Редакции газеты "Deutsche Allgemeine" требуются рекламные агенты

Тел. 33 92 91

назначена для пения. 3. Государство на Юго-Западе Южной Америки. 4. Немецкий поэт, публицист, историк. 5. Русский писатель (1870-1953). 6. Остров в Индийском океане. 7. Польский журнал для женщин. 8. Президент Чили (1908-73). 11. Мера веса драгоценных камней. 12. Немецкий философ (1844-1900). 14. Южное плодородное дерево. 15. Порожистый участок реки с большим падением воды. 16. Город-порт в Бельгии. 17. Река на Кавказе. 22. Мешок из ткани или кожи для ношения чего-нибудь. 23. Широкая дамская пальто. 24. Название нижней системы течения рек Байке, Юндинхэ и Войхе в Китае. 25. Французский композитор (балет «Корсар»). 26. Приспособление для спуска курка. 29. Река в Северной Америке. 31. Старинная русская женская распашная одежда. 33. Река в Восточной Африке (Танзания). 34. Бессточное соленое озеро на Северо-Западе Казахстана. 36. Окончательная стадия индиви-

дуального развития животных. 37. Зерновая культура. 38. Народный певец древних кельтских племен. Впоследствии стали профессиональными поэтами.

ОТВЕТЫ НА КРОССВОРД, ОПУБЛИКОВАННЫЙ В № 23:

ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 8. Обиталище. 9. Хурал. 10. Нимфа. 11. Аскольд. 13. Сан. 15. Аир. 17. Креол. 19. Динар. 21. Иван. 22. Овес. 23. Сопрано. 24. Пласт. 25. Бадья. 26. Перемет. 28. Филе. 29. Отел. 30. Торез. 31. Нигер. 32. Иго. 35. Пыж. 36. Самопал. 39. Корфу. 41. Русак. 43. Хамелеоны.

ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Чарын. 2. Кол. 3. Фискс. 4. Фэгот. 5. Киль. 6. Фен. 7. Пампа. 11. Аверс. 12. Динго. 14. Аппеллинг. 16. Ительмены. 17. Кнессет. 18. Периу. 19. Драммен. 20. Ротатор. 26. Парис. 27. Тагил. 33. Обрат. 34. Вобла. 35. Пясть. 37. Алма. 38. «Азов». 40. Уха. 41. Рык.



Отварной картофель с зеленым соусом

По одной столовой ложке зеленого лука, петрушки, укропа, купыря, эстрагона, 2 бутылки йогурта, немного майонеза или сметаны, щепотка сахара, перец, соль, горчица, 4-8 яиц, отварной картофель.

Всю зелень очень мелко порубить, залить йогуртом, который предварительно надо смешать со сметаной или майонезом. На каждую порцию взять по 1-2 сваренных вкрутую яйца, протереть их сквозь сито, смешать с соусом и приправить сахаром, солью, перцем, горчицей. Перед подачей соус охладить, затем подать к горячему отварному картофелю.

Этот же соус, только без добавления яиц, подают к отварному мясу.

Суп

«Картофельные брусочки» 500 г говядины, 2,5 литра воды, 1-2 пучка зелени для супа, 2 столовые ложки мелко нарубленной зелени петрушки, 1 маленькая луковица, 1 небольшой кусок сельдерея, 1 чайная ложка тмина, соль.

Мясо вымыть, положить в холодную подсоленную воду и поставить варить до готовности. Добавить в бульон очищенную мелко нарезанную зелень, нарезанный брусочками картофель. Отварное мясо нарезать небольшими кусочками. Лук, сельдерей и тмин очень мелко рубить и, как только картофель станет мягким, добавить вместе с мясом в бульон. Дать закипеть супу и снять с огня. Посыпать зеленью петрушки.

Лейпцигская овощная солянка

250 г моркови, 250 г цветной капусты, 300 г картофеля, 250 г спаржи, 250 г сморчков, 1,5 столовые ложки сливочного масла (маргарина), 2 неполные столовые ложки муки, 2 столовые ложки мелко нарезанной зелени петрушки, щепотка сахара, соль.

Очищенный мелкий картофель (большой разрезать на одинаковые по величине части), цветную капусту, разделанную на соцветия, нарезанные спаржу и морковь потушить в слегка подсоленной воде, добавить 0,5 столовые ложки масла и щепотку сахара. Сморчки очистить, хорошо промыть, залить холодной водой и, часто помешивая шумовкой, довести грибы почти до кипения. Воду слить, залить грибы свежей водой и прокипятить. Откинуть грибы на дуршлаг, затем соединить их с овощами. Из остатков масла и моркови приготовить светлую подливу, добавить в нее немного воды, в которой варились овощи. Полученную подливу смешать с овощами, добавить зелень петрушки. К этому блюду можно подать шницель и отварной молодой картофель.

Тюрингский пирог с луком
Тесто: 250 г муки, 50 г масла, щепотка соли, 1 столовая ложка сахара, 4-5 столовых ложек молока, 20 г сухих дрожжей. Начинка: 750 г лука, 100 г шпика, 2 сваренных вкрутую яйца, тмин, соль.

Муку всыпать в миску, дрожжи развести в теплом молоке, добавить масло, соль, сахар и все хорошо перемешать. Поставить подходить на полчаса. Тесто раскатать, переложить в смазанную жиром форму и дать еще раз подойти. Лук потушить с кубиками шпика, снять с огня, остудить, добавить нарезанные яйца, приправить тмином и солью. Начинку равномерно распределить по поверхности теста. Запекать в духовом шкафу со средним жаром. Подавать горячим.

Жаркое из гуся (утки)
Гусь (1,5), 500 г яблок, соль, полины, 1 литр воды, 2 чайные ложки крахмала.

Птицу подготовить, вымыть, дать стечь воде, натереть солью. В нутро вложить мелкие яблоки целиком и стебель полины, зашить разрез. Залить горячей водой (примерно 0,5 литра) и тушить в густом

Нечто из ничего

Рубрику ведет Ольга ЭДОМСКАЯ

Блюда немецкой кухни

нице под крышкой не менее часа, пока не выпотится жир в духовке. Потом снять с огня, если жидкость вся выкипела, то долить немного воды по стенке густяницы. Жарить еще час без крышки, потом перевернуть на спинку и полить скопившимся жиром. Чтобы жир вытекал лучше, можно проткнуть вилкой или иголкой гузку и складку под окорочками. Когда мясо ужалится, жиром поливать уже не нужно - тогда образуется хрустящая корочка. Можно также смочить тушку соленой водой и оставить на некоторое время в духовке.

Готовую птицу выложить на подогретое блюдо и приготовить соус. Для этого влить оставшийся от жарки жир, бульон или воду, довести до кипения и добавить замоченный в воде крахмал. Вместе с гусем изжарить кусок свинины. То и другое можно подавать как горячим, так и холодным.

Разделка готового гуся: надрезать кожу и мясо вокруг ножек, разрезать кости специальными ножницами, удалить нитки и начинку. Разрезать мясо с грудки на куски. После этого полить соусом, обложить яблоками и поставить ненадолго в духовку.

При разделке готового гуся сначала отрезать окорочка, потом грудку и крылья, после этого спинку разрезать вдоль и на порционные куски.

Жареные почки

400 г почек, соль, перец, 2 столовые ложки муки, 2 столовые ложки маргарина.

Почки разрезать, промыть, удалить трубочки. Смешать соль, перец, муку, в этой смеси панировать почки, после чего выложить их на разогретую сковороду с жиром. Жир можно развести сметаной, заправить мукой и залить почки. Жарить до готовности.

Фаршированный сладкий перец

250 г баранины, 50 г белого хлеба, 1 луковица, 1 яйцо, тмин, соль, 8 стручков сладкого перца, 40 г жира для жарки, 1/4 литра бульона.

Из мяса, размороженного и отжатого хлеба, мелко нарезанного лука и яйца приготовить фарш. Нафаршировать перец, опустить в кипящий жир открытой частью вниз. Добавить горячий бульон или воду и тушить под крышкой до готовности. По вкусу в соус можно добавить немного крахмала, сметаны или томатной пасты.

Линцерский торт

175 г муки, 175 г сахара, 0,5 пакетика пекарского порошка, 175 г сахара, 200 г маргарина, 200 г тертых орехов, 2 яйца, 1 столовая ложка рома или молока, цедра или ванилин, 250 г кондитерского сахара.

Замесить крутое тесто из всех ингредиентов, кроме кондитерского сахара, и поставить на 30 минут на холод. 3/4 теста выложить в смазанную форму, на него кондитер. Из оставшегося теста сделать полоски и уложить их решеткой поверх начинки. Выпекать 30 минут при средней температуре. Перед выпечкой смазать плетенку взбитым яйцом.

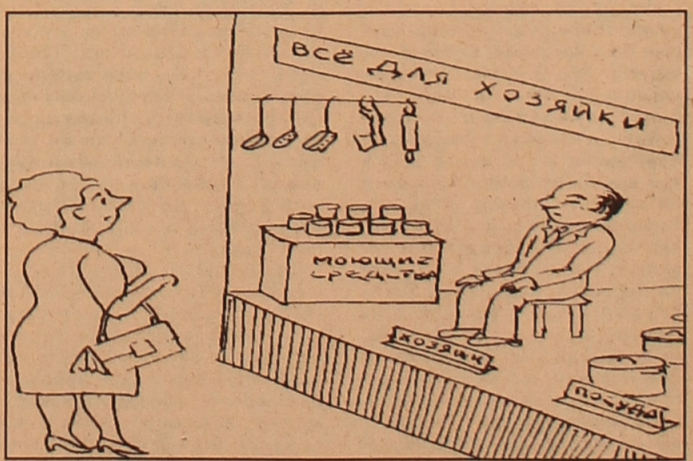
Клубничный крошун
250 г клубники, 70-100 г сахара, 1 бутылка белого вина.

Клубнику перебрать, промыть, посыпать сахаром, залить небольшим количеством вина и дать постоять в закрытой посуде 1 час. Влить оставшееся вино, можно добавить бутылку минеральной воды или полбутылки шампанского.

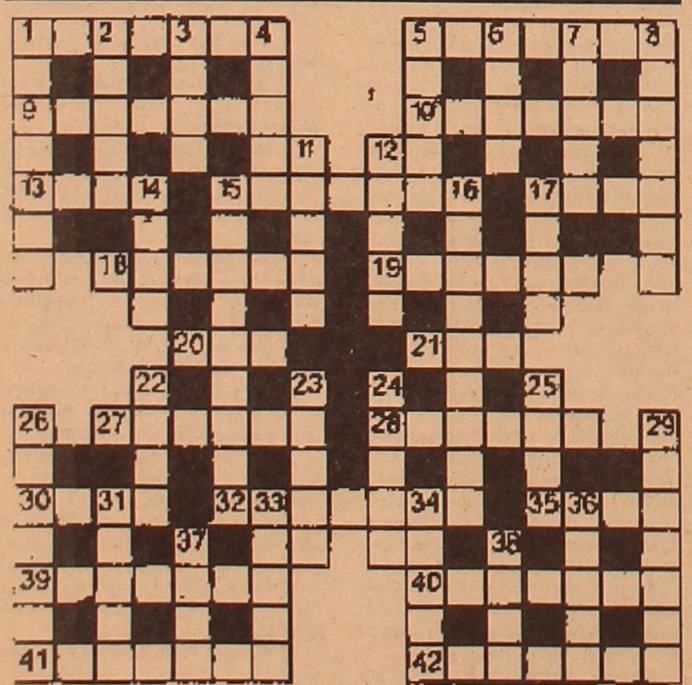
Кисель ореховый

1 столовая ложка орехов, 1 литр молока, 3 столовые ложки сахара, 3 столовые ложки крахмала.

Орехи прокалить, убрать коричневую оболочку, разломать, затем вылить с молоком и сахаром, загустить разведенным в холодном молоке крахмалом. Остывший кисель подать с ягодным соусом или соком.



Кроссворд



ПО ГОРИЗОНТАЛИ: 1. Небольшая северная птица из отряда воробьиных. 5. Украинский музыкальный инструмент. 9. Великан, богатырь. 10. Город и порт в Южной Италии. 13. «Толстый» журнал. 15. Основная несущая часть машины. 17. В Библии старший сын Адама и Евы, земледелец. 18. Мера объема жидких и сыпучих тел (разная в разных странах). 19. Город в Московской области. 20. Прибалтийско-финское племя, платило дань Руси. 21. Историческая провинция во Франции. 27. Морская бездна. 28. Семейство ядовитых змей. 30. Город в Нагорном Карабахе. 32. Летчик-космонавт СССР, полковник-инженер («Союз-14», 1974 г.). 35. В Древней Греции персонализация победы. 39. Штрихи, тени на рисунке. 40. Жанр древне-индийской литературы. 41. Женское имя. 42. Приемник и электроприемитель.

ПО ВЕРТИКАЛИ: 1. Горная порода, легко разделяющаяся на плиты. 2. Мелодия, предназна-

Russische Beilage - 339-291, Almanach «Phönix» 333-777; Literatur-333-880; Stilredakteur-334-556; Maschinenschreibbüro-332-587; Korrektorenbüro - 332-587; Bibliothek-333-233.

ИНДЕКС 65414
Учредитель:
Кабинет Министров
РК регистр. N 483-484
"Дойче Альемейне Цайтунг"

Газета отпечатана в типографии республиканского издательства "Дайыр" 480044 Алматы, пр. Ленина, 2/4

Газета отпечатана офсетным способом
Объем 8 печатных листа

П 12345678910
M 12345678910
Заказ 11745

Shibek-Sholy-Pr.50
4.Etage, 480044
Almaty, Republik
Kasachstan

Казахстан
480044 Алматы,
пр. Жибек Жолы,
50, 4-й этаж



Vorzimmer des Chefredakteurs - 334-269;
stellvertretender Chefredakteur - 333-853; Redaktionsssekretär - 333-509; Politik, Wirtschaft und Soziales - 333-777; Außenpolitik - 332-502; Briefe - 333-762; Kultur - 332-502; Nachrichten - 333-396;